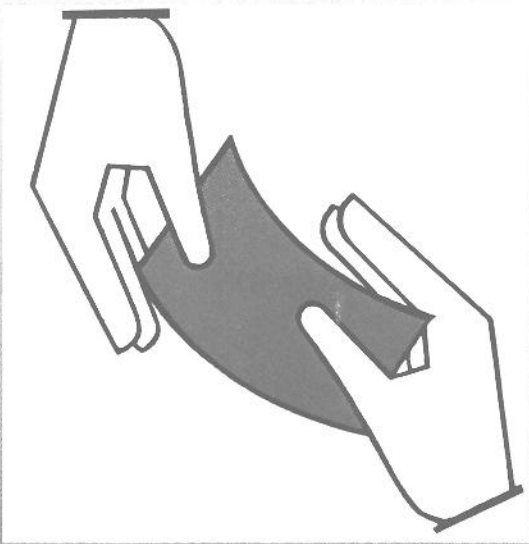


Statistisches Bundesamt

# Sozialleistungen



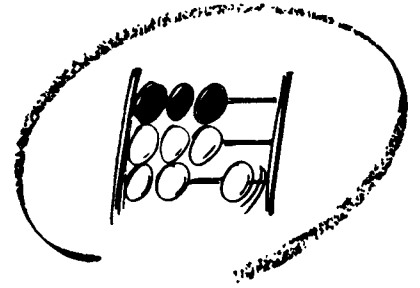
Fachserie **13**

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

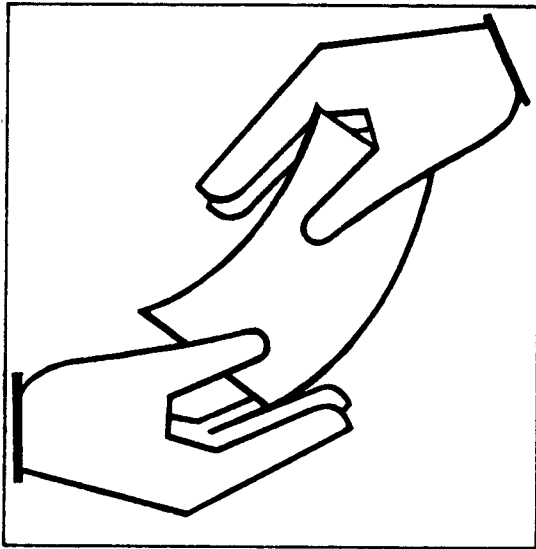
**1996**





Statistisches Bundesamt

# Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

**1996**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentations - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Berlin, erfragt werden: Gruppe IX AG, Telefon: 0 30 / 23 24 - 68 09 und 67 59 oder Fax: 0 30 / 23 24 64 00

#### **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden. Die Zeitreihen der Statistik über die Kriegsopterfürsorge sind für das frühere Bundesgebiet in dem Segment 3276 und für Deutschland in 3699 gespeichert und enthalten alle wesentlichen Angaben.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

#### **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit \* 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



#### **Informationen:** Statistisches Bundesamt

Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- T-Online (Btx): \* 48484#
- Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
• Telefon: 030 / 23 24 68 66  
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

#### **Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH

Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1997

Preis: DM 11,80

Bestellnummer: 2130300 - 96700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

# Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
Begriffliche und methodische Erläuterungen .....	5
Schaubilder .....	8
<b>Tabellenteil</b>	
Ergebnisse für Deutschland	
1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1993 bis 1996 .....	9
2 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1993 bis 1996 für Berechtigte im In- und Ausland .....	10
3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1993 bis 1996	
3.1 Insgesamt .....	11
3.2 Berechtigte im Inland .....	12
3.3 Berechtigte im Ausland .....	13
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen und Hilfearten .....	14
5 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland .....	15
Länderergebnisse	
6 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1996 nach Empfängergruppen und Ländern sowie die Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
6.1 Ausgaben und Einnahmen .....	16
6.2 Empfänger von Leistungen .....	16
7 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	
7.1 Insgesamt .....	18
7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte .....	22
7.3 Leistungen an sonstige Berechtigte .....	26
8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern	
8.1 Insgesamt .....	30
8.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte .....	34
8.3 Leistungen an sonstige Berechtigte .....	38
9 Leistungen nach dem Gesetz über Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten 1996 nach Ländern .....	42
<b>Anhang</b>	
Erhebungsvordrucke .....	43

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
i.d.R.	=	in der Regel
i.V.	=	in Verbindung
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
KOF	=	Kriegsopferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
UBG	=	Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
vH	=	von Hundert
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

# Begriffliche und methodische Erläuterungen

## Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsofferfürsorge ist jährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

## Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsofferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen i.d.R. selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z.B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsofferfürsorge sind durch Landesrecht i.d.R. die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

## Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Ländereergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

## Leistungen der Kriegsofferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)<sup>1)</sup>. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten

Leistungen auch für ihre Familienmitglieder - als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluß eine offensichtliche Härte bedeuten würde - unter der Voraussetzung, daß diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 vH gemindert ist, erhalten - jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten - Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepaßt.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsofferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofferfürsorge.

## Hilfe- und Leistungsarten

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG gewährt.

## Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a BVG)

Als Hilfen zur beruflichen Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Ar-

<sup>1)</sup> Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsofferfürsorge seit 1. Januar 1991.

beitsplatzes, Berufsfindung und Arbeitserprobung, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz. Zu den berufl. fördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

#### **Krankenhilfe (§ 26b BVG)**

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach den §§ 10 bis 24a BVG. Die Krankenhilfe umfaßt ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

#### **Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)**

Die Hilfe wird - ggf. zusätzlich zu einer Pflegezulage gemäß § 35 BVG - Beschädigten und Hinterbliebenen gewährt, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können. Die Hilfe zur Pflege erfolgt bedarfsentsprechend bei häuslicher Pflege z.B. durch Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft oder durch Gewährung von Pflegegeld oder durch Übernahme der Kosten für Unterkunft und Pflege in Einrichtungen. Hierzu gehört auch, daß dem Pflegebedürftigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, die zur Erleichterung seiner Beschwerden wirksam beitragen.

#### **Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)**

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt erhalten diese Hilfe i.d.R. vorübergehend, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann. Voraussetzung ist, daß die Weiterführung des Haushalts geboten ist, z.B. bei Haushalten mit minderjährigen Kindern.

#### **Altenhilfe (§ 26e BVG)**

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll den Beschädigten und Hinterbliebenen zusätzlich zu den übrigen Leistungen gewährt werden.

#### **Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)**

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

#### **Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)**

Leistungen dieser Hilfeart werden gewährt, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) unter Berücksichtigung der besonderen Lage des Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden i.d.R. als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

#### **Erholungshilfe (§ 27b BVG)**

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Die Leistungsgewährung setzt voraus, daß die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muß die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

#### **Wohnungshilfe (§ 27c BVG)**

Die Wohnungshilfe der Kriegsopferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

#### **Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)**

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene.

Im Rahmen dieser Hilfeart wurden im einzelnen folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung),
3. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation,
4. Hilfe zur Familienplanung,
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen,
6. Eingliederungshilfe für Behinderte,
7. Blindenhilfe,
8. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Leistungsarten der Kriegsopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sach- und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in



Fragen der Kriegsopfersorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfestellung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

## **Tatbestände und Merkmale der Statistik**

### **In der Statistik der Kriegsopfersorge werden erfaßt:**

1. die Ausgaben der Kriegsopfersorge für Berechnete innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß §§ 26 bis 27d BVG und der Verordnung zur Kriegsopfersorge (KFürsV) einschl. der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Ausgaben der Kriegsopfersorge für Berechnete außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß § 64b BVG einschl. der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter 1. genannten Gesetzen,
3. die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsopfersorge gemäß §§ 26 bis 27d und 64b BVG entsprechenden Leistungen nach dem OEG,
4. die Einnahmen gemäß §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsopfersorge nach 1., 2. und 3. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschl. der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gemäß § 64b BVG und nach den unter 1., 2. und 3. genannten Gesetzen,
5. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,

6. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, läßt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzahlungen beinhalten, da ein Empfänger bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

### **Nicht erfaßt werden in der Statistik der Kriegsopfersorge:**

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopfersorge zuständigen Stellen untereinander;
3. der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopfersorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopfersorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopfersorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind;
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

### **Veröffentlichung der Ergebnisse**

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubild 1

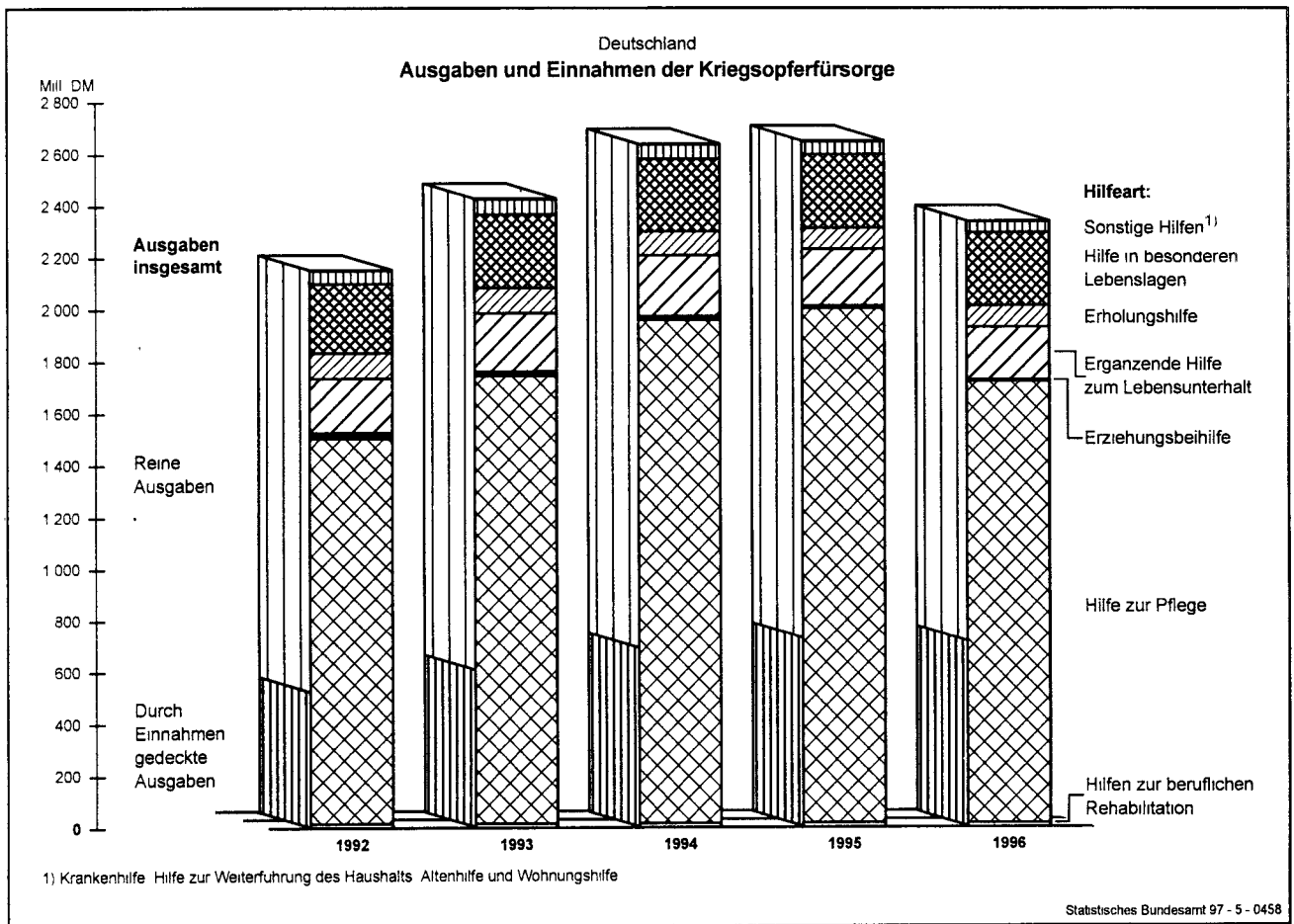
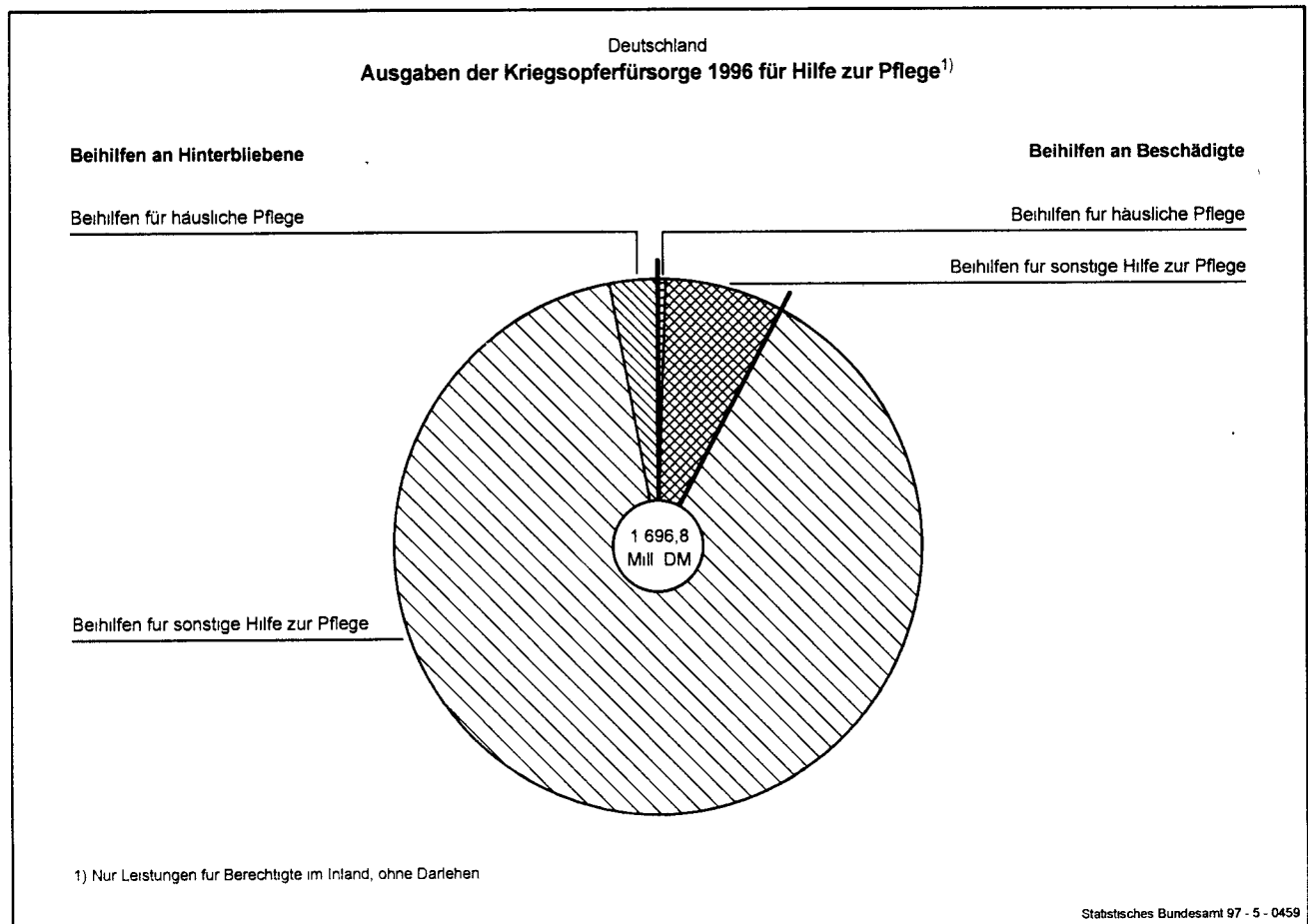


Schaubild 2



# Deutschland

## 1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfursorge 1993 bis 1996

Hilfeart nach dem BVG	1993	Zu- bzw Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw Abnahme (-) gegenüber 1995
	Mill DM	%	Mill DM	%	Mill DM	%	Mill DM	%
<b>Ausgaben</b>								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	16,1	-4,8	16,6	2,9	17,7	6,5	16,4	-7,2
Beihilfen	15,8	-5,4	16,4	4,1	17,5	6,6	16,2	-7,4
Darlehen	0,3	29,2	0,2	-55,6	0,1	-1,5	0,2	14,7
Krankenhilfe (§ 26b)	10,9	-10,8	3,0	-72,2	2,5	-16,6	2,4	-5,9
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 727,5	16,2	1 942,8	12,5	1 983,6	2,1	1 702,9	-14,2
Beihilfen	1 724,0	16,2	1 937,4	12,4	1 978,9	2,1	1 697,9	-14,2
Darlehen	3,5	26,4	5,5	55,9	4,7	-13,6	4,9	4,9
Hilfe zur Weiterföhrung des Haushalts (§ 26d)	20,4	31,5	24,6	20,5	20,7	-15,6	17,4	-16,0
Altenhilfe (§ 26e)	24,7	12,7	25,0	1,5	22,9	-8,5	19,5	-14,9
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	16,9	-22,9	13,3	-21,5	10,1	-24,3	6,7	-33,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	224,5	7,7	235,0	4,7	220,3	-6,3	203,3	-7,7
Beihilfen	223,8	7,8	234,3	4,7	219,8	-6,2	202,8	-7,7
Darlehen	0,7	-18,5	0,7	4,1	0,5	-28,2	0,5	-6,9
Erholungshilfe (§ 27b)	97,9	-1,0	92,0	-6,1	80,7	-12,3	82,0	1,6
Wohnungshilfe (§ 27c)	2,4	10,6	3,1	27,6	3,8	22,8	3,3	-12,7
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	284,8	7,2	280,8	-1,4	285,8	1,8	283,9	-0,7
Ausgaben insgesamt	2 426,1	12,8	2 636,3	8,7	2 648,1	0,4	2 337,8	-11,7
Beihilfen	2 410,3	13,1	2 621,4	8,8	2 634,8	0,5	2 324,8	-11,8
Darlehen	15,9	-20,9	14,9	-6,3	13,2	-11,0	12,9	-2,2
<b>Einnahmen</b>								
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungs- ansprüche und Auslagenersatz	585,0	16,6	668,9	14,3	711,6	6,4	700,4	-1,6
Tilgung und Zinsen von Darlehen	21,3	3,8	21,0	-1,3	16,3	-22,2	13,8	-15,6
Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen insgesamt	606,3	16,0	689,9	13,8	728,0	5,5	714,2	-1,9
Reine Ausgaben insgesamt	1 819,8	11,8	1 946,4	7,0	1 920,1	-1,3	1 623,6	-15,4

Deutschland

2 Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1993 bis 1996 für Berechtigte im In- und Ausland

Hilfeart nach dem BVG	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1995
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Leistungen an Berechtigte im Inland								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a) .....	16,1	-4,8	16,6	2,9	17,7	6,5	16,3	-8,0
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs .....	1,3	-5,2	0,9	-34,6	0,8	-7,6	0,7	-14,2
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte .....	7,0	-8,0	7,8	11,5	8,1	3,3	6,1	-24,9
sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation .....	7,8	-1,6	7,9	1,3	8,8	11,2	9,5	8,3
Krankenhilfe (§ 26b) .....	10,8	-10,4	3,0	-72,6	2,4	-17,4	2,1	-13,5
Hilfe zur Pflege (§ 26c) .....	1 726,4	16,2	1 941,7	12,5	1 982,4	2,1	1 701,8	-14,2
Beihilfen .....	1 722,9	16,2	1 936,2	12,4	1 977,7	2,1	1 696,8	-14,2
an Beschädigte .....	150,9	9,0	166,8	10,6	161,4	-3,2	132,2	-18,1
an Hinterbliebene .....	1 572,0	16,9	1 769,4	12,6	1 816,3	2,7	1 564,7	-13,9
Darlehen .....	3,5	26,4	5,5	55,9	4,7	-13,6	4,9	4,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) .....	20,3	31,3	24,5	20,6	20,6	-16,0	17,2	-16,3
Altenhilfe (§ 26e) .....	24,6	12,8	25,0	1,5	22,8	-8,7	19,4	-15,0
Erziehungsbeihilfe (§ 27) .....	16,8	-23,1	13,2	-21,6	10,0	-24,4	6,7	-32,8
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a) .....	214,8	8,1	224,1	4,3	213,6	-4,7	194,7	-8,8
Beihilfen .....	214,1	8,2	223,4	4,3	213,1	-4,6	194,2	-8,8
an Beschädigte .....	29,3	1,3	31,0	6,0	26,9	-13,2	25,6	-4,8
an Hinterbliebene .....	184,9	9,4	192,3	4,1	186,2	-3,2	168,6	-9,4
Darlehen .....	0,7	-18,4	0,7	5,6	0,5	-28,2	0,5	-11,5
Erholungshilfe (§ 27b) .....	74,3	-1,8	71,0	-4,5	65,6	-7,6	62,4	-4,9
Beihilfen an Beschädigte .....	36,8	-1,2	35,8	-2,5	33,3	-6,9	31,6	-5,3
Beihilfen an Hinterbliebene .....	37,6	-2,3	35,2	-6,4	32,3	-8,3	30,8	-4,5
Wohnungshilfe (§ 27c) .....	2,4	10,6	3,1	27,6	3,8	22,8	3,3	-12,7
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) .....	284,6	7,2	280,7	-1,4	285,7	1,8	283,7	-0,7
Beihilfen an Beschädigte, zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs .....	51,0	-4,3	49,6	-2,8	49,1	-1,0	45,4	-7,4
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen .....	233,5	10,1	231,1	-1,0	236,6	2,4	238,2	0,7
Ausgaben insgesamt ...	2 391,2	13,0	2 602,7	8,8	2 624,6	0,8	2 307,6	-12,1
Beihilfen ...	2 375,4	13,3	2 587,9	8,9	2 611,3	0,9	2 294,7	-12,1
Darlehen ...	15,8	-21,2	14,9	-6,0	13,2	-11,0	12,9	-2,3
Leistungen an Berechtigte im Ausland								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a) .....	-	X	-	-	0,0	X	0,1	24870,4
Krankenhilfe (§ 26b) .....	0,1	-49,0	0,1	-13,3	0,1	20,9	0,2	267,1
Hilfe zur Pflege (§ 26c) .....	1,1	8,5	1,2	8,5	1,2	-0,2	1,1	-8,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) .....	0,1	83,5	0,1	-5,3	0,2	114,1	0,2	23,2
Altenhilfe (§ 26e) .....	0,0	-26,7	0,0	2,7	0,1	108,9	0,1	20,6
Erziehungsbeihilfe (§ 27) .....	0,1	26,5	0,1	-19,1	0,1	-18,1	0,0	-53,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a) .....	9,7	-0,7	11,0	12,7	6,8	-38,4	8,6	27,5
Erholungshilfe (§ 27b) .....	23,6	1,6	21,0	-11,0	15,1	-28,3	19,6	29,9
Wohnungshilfe (§ 27c) .....	-	X	-	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) .....	0,2	41,6	0,1	-43,4	0,1	-26,5	0,2	104,1
Ausgaben insgesamt ...	35,0	1,2	33,6	-4,0	23,5	-30,0	30,2	28,5
Beihilfen ...	34,9	1,1	33,6	-3,8	23,5	-30,0	30,2	28,4
Darlehen ...	0,1	154,3	0,0	-81,5	0,0	-88,4	0,0	1411,3

# Deutschland

## 3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsofopferfursorge 1993 bis 1996\*)

### 3.1 Insgesamt

Hilfeart nach dem BVG	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1995
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 299	-2,6	1 153	-11,2	1 250	8,4	1 224	-2,1
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	403	1,5	291	-27,8	278	-4,5	288	3,6
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	568	-6,6	491	-13,6	552	12,4	508	-8,0
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	328	-0,3	371	13,1	420	13,2	428	1,9
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	66 038	6,6	64 837	-1,8	58 347	-10,0	47 619	-18,4
Beihilfen für häusliche Pflege	25 313	-1,0	23 716	-6,3	15 957	-32,7	9 026	-43,4
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	40 725	11,9	41 121	1,0	42 390	3,1	38 593	-9,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 783	11,7	4 793	0,2	4 793	0,0	4 051	-15,5
Altenhilfe (§ 26e)	12 134	30,0	11 214	-7,6	9 991	-10,9	8 414	-15,8
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2 517	-28,5	1 595	-36,6	1 076	-32,5	867	-19,4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	27 221	-3,8	25 527	-6,2	23 124	-9,4	20 820	-10,0
Beihilfen an Beschädigte	4 301	-2,4	3 874	-9,9	3 414	-11,9	3 034	-11,1
Beihilfen an Hinterbliebene	22 920	-4,0	21 653	-5,5	19 710	-9,0	17 786	-9,8
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V. mit Abschnitt 3 BSHG)	54 121	7,0	52 286	-3,4	50 700	-3,0	49 592	-2,2
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	41 318	3,8	39 618	-4,1	38 687	-2,3	37 109	-4,1
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 803	18,7	12 668	-1,1	12 013	-5,2	12 483	3,9
Insgesamt	168 113	5,5	161 405	-4,0	149 281	-7,5	132 587	-11,2
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	302	-23,2	341	12,9	382	12,0	327	-14,4
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	89	-32,6	72	-19,1	68	-5,6	68	0,0
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	213	-18,4	269	26,3	314	16,7	259	-17,5
Krankenhilfe (§ 26b)	3 345	-15,7	3 196	-4,5	3 356	5,0	3 455	2,9
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 713	-3,2	3 416	-8,0	2 499	-26,8	2 690	7,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	658	7,9	628	-4,6	400	-36,3	331	-17,3
Altenhilfe (§ 26e)	90 689	1,6	96 719	6,6	96 990	0,3	90 264	-6,9
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	754	-48,8	482	-36,1	658	36,5	411	-37,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	65 455	-3,9	61 744	-5,7	52 583	-14,8	46 552	-11,5
Beihilfen	65 260	-3,8	61 603	-5,6	52 431	-14,9	46 379	-11,5
Darlehen	195	-16,7	141	-27,7	152	7,8	173	13,8
Erholungshilfe (§ 27b)	69 885	-9,5	63 756	-8,8	56 390	-11,6	51 084	-9,4
Beihilfen an Beschädigte	32 118	-10,4	30 382	-5,4	27 049	-11,0	23 808	-12,0
Beihilfen an Hinterbliebene	37 767	-8,7	33 374	-11,6	29 341	-12,1	26 393	-10,0
Wohnungshilfe (§ 27c)	406	1,2	476	17,2	507	6,5	519	2,4
Beihilfen	348	11,2	410	17,8	449	9,5	464	3,3
Darlehen	58	-34,1	66	13,8	58	-12,1	55	-5,2
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V. mit Abschnitt 3 BSHG)	6 089	-18,8	5 244	-13,9	5 176	-1,3	4 292	-17,1
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 578	-18,2	2 266	-12,1	2 134	-5,8	1 524	-28,6
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	3 511	-19,2	2 978	-15,2	3 042	2,1	2 768	-9,0
Insgesamt	241 296	-4,5	236 002	-2,2	218 941	-7,2	199 925	-8,7

\*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

# Deutschland

## 3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1993 bis 1996\*)

### 3.2 Berechtigte im Inland

Hilfeart nach dem BVG	1993	Zu- bzw Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw Abnahme (-) gegenüber 1995
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a) ....	1 299	-2,6	1 153	-11,2	1 249	8,3	1 224	-2,0
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	403	1,5	291	-27,8	277	-4,8	288	4,0
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	568	-6,6	491	-13,6	552	12,4	508	-8,0
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	328	-0,3	371	13,1	420	13,2	428	1,9
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	65 921	6,6	64 696	-1,9	58 235	-10,0	47 512	-18,4
Beihilfen für häusliche Pflege	25 231	-1,1	23 622	-6,4	15 898	-32,7	8 965	-43,6
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	40 690	12,0	41 074	0,9	42 337	3,1	38 547	-9,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 769	11,6	4 778	0,2	4 745	-0,7	4 009	-15,5
Altenhilfe (§ 26e)	12 121	30,0	11 195	-7,6	9 955	-11,1	8 375	-15,9
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2 503	-28,5	1 582	-36,8	1 070	-32,4	862	-19,4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	26 786	-3,7	25 068	-6,4	22 645	-9,7	20 340	-10,2
Beihilfen an Beschädigte ..	4 244	-2,4	3 765	-11,3	3 344	-11,2	2 977	-11,0
Beihilfen an Hinterbliebene	22 542	-4,0	21 303	-5,5	19 301	-9,4	17 363	-10,0
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	54 081	7,0	52 231	-3,4	50 643	-3,0	49 534	-2,2
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	41 287	3,8	39 575	-4,1	38 656	-2,3	37 064	-4,1
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 794	18,7	12 656	-1,1	11 987	-5,3	12 470	4,0
Insgesamt	167 480	5,6	160 703	-4,0	148 542	-7,6	131 856	-11,2
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	302	-23,2	341	12,9	382	12,0	327	-14,4
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	89	-32,6	72	-19,1	68	-5,6	68	0,0
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	213	-18,4	269	26,3	314	16,7	259	-17,5
Krankenhilfe (§ 26b)	3 334	-15,6	3 193	-4,2	3 243	1,6	3 222	-0,6
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 699	-2,3	3 400	-8,1	2 484	-26,9	2 680	7,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	652	7,9	627	-3,8	398	-36,5	330	-17,1
Altenhilfe (§ 26e)	90 676	1,6	96 687	6,6	96 982	0,3	90 234	-7,0
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	752	-48,8	467	-37,9	654	40,0	410	-37,3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	45 392	-7,5	41 310	-9,0	35 613	-13,8	30 319	-14,9
Beihilfen	45 198	-7,5	41 169	-8,9	35 473	-13,8	30 166	-15,0
Darlehen	194	-16,7	141	-27,3	140	-0,7	153	9,3
Erholungshilfe (§ 27b)	58 173	-10,5	52 784	-9,3	46 669	-11,6	41 578	-10,9
Beihilfen an Beschädigte	27 822	-11,9	26 066	-6,3	23 398	-10,2	20 082	-14,2
Beihilfen an Hinterbliebene	30 351	-9,2	26 718	-12,0	23 271	-12,9	20 613	-11,4
Wohnungshilfe (§ 27c)	406	1,2	476	17,2	507	6,5	519	2,4
Beihilfen	348	11,2	410	17,8	449	9,5	464	3,3
Darlehen	58	-34,1	66	13,8	58	-12,1	55	-5,2
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	6 015	-19,4	5 226	-13,1	5 159	-1,3	4 272	-17,2
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 569	-18,3	2 261	-12,0	2 133	-5,7	1 524	-28,6
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	3 446	-20,3	2 965	-14,0	3 026	2,1	2 748	-9,2
Insgesamt	209 401	-5,4	204 511	-2,3	192 091	-6,1	173 891	-9,5

\*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich

# Deutschland

## 3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 1993 bis 1996\*)

### 3.3 Berechtigte im Ausland

Hilfart nach dem BVG	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994	1996	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1995
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	-	-	-	-	1	X	-	X
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	-	-	-	-	1	X	-	X
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	-	-	-	-	-	-	-	-
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	117	5,4	141	20,5	112	-20,6	107	-4,5
Beihilfen für häusliche Pflege	82	6,5	94	14,6	59	-37,2	61	3,4
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	35	2,9	47	34,3	53	12,8	46	-13,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	14	55,6	15	7,1	48	220,0	42	-12,5
Altenhilfe (§ 26e)	13	0,0	19	46,2	36	89,5	39	8,3
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	14	-22,2	13	-7,1	6	-53,8	5	-16,7
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	435	-5,8	459	5,5	479	4,4	480	0,2
Beihilfen an Beschädigte	57	3,6	109	91,2	70	-35,8	57	-18,6
Beihilfen an Hinterbliebene	378	-7,1	350	-7,4	409	16,9	423	3,4
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	40	-14,9	55	37,5	57	3,6	58	1,8
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	31	-16,2	43	38,7	31	-27,9	45	45,2
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	9	-10,0	12	33,3	26	116,7	13	-50,0
Insgesamt	633	-4,1	702	10,9	739	5,3	731	-1,1
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	-	-	-	-	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	-	-	-	-	-	-	-	-
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhilfe (§ 26b)	11	-38,9	3	-72,7	113	3666,7	233	106,2
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	14	-72,5	16	14,3	15	-6,3	10	-33,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	6	0,0	1	-83,3	2	100,0	1	-50,0
Altenhilfe (§ 26e)	13	44,4	32	146,2	8	-75,0	30	275,0
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2	-50,0	15	650,0	4	-73,3	1	-75,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	20 063	5,5	20 434	1,8	16 970	-17,0	16 233	-4,3
Beihilfen	20 062	5,5	20 434	1,9	16 958	-17,0	16 213	-4,4
Darlehen	1	0,0	-	X	12	X	20	66,7
Erholungshilfe (§ 27b)	11 712	-4,0	10 972	-6,3	9 721	-11,4	9 506	-2,2
Beihilfen an Beschädigte	4 296	0,4	4 316	0,5	3 651	-15,4	3 726	2,1
Beihilfen an Hinterbliebene	7 416	-6,4	6 656	-10,2	6 070	-8,8	5 780	-4,8
Wohnungshilfe (§ 27c)	-	-	-	-	-	-	-	-
Beihilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	74	155,2	18	-75,7	17	-5,6	20	17,6
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	9	28,6	5	-44,4	1	-80,0	-	X
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	65	195,5	13	-80,0	16	23,1	20	25,0
Insgesamt	31 895	1,8	31 491	-1,3	26 850	-14,7	26 034	-3,0

\*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich

# Deutschland

4 Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen und Hilfearten  
1 000 DM

Hilfeart nach dem BVG	Leistungen an Empfänger				
	nach dem BVG	nach § 80 SVG	insgesamt	davon an	
				Sonder- fürsorge- berechtigte	sonstige Berechtigte
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a) .....	1 818	14 458	16 276	1 985	14 291
Beihilfen .....	1 703	14 401	16 104	1 940	14 164
an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs .....	223	459	682	233	449
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte .....	168	5 924	6 092	296	5 795
sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen .....	1 253	7 403	8 656	1 354	7 302
Leistungen an Arbeitgeber .....	59	615	674	76	599
Darlehen .....	115	57	172	45	127
darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs .....	115	4	119	45	74
zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz .....	-	53	53	-	53
Krankenhilfe (§ 26b) .....	2 060	56	2 116	181	1 935
Beihilfen .....	2 055	56	2 111	181	1 930
an Beschädigte .....	482	55	537	181	356
an Hinterbliebene .....	1 573	1	1 574	-	1 574
Darlehen .....	4	-	4	-	4
Hilfe zur Pflege (§ 26c) .....	1 700 929	868	1 701 797	28 446	1 673 351
Beihilfen .....	1 696 008	841	1 696 849	28 347	1 668 503
an Beschädigte .....	131 790	371	132 160	28 347	103 814
für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld) .....	8 435	65	8 500	2 901	5 598
für sonstige Hilfe zur Pflege .....	123 355	306	123 661	25 445	98 215
an Hinterbliebene .....	1 564 218	470	1 564 689	-	1 564 689
für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld) .....	48 757	-	48 757	-	48 757
für sonstige Hilfe zur Pflege .....	1 515 461	470	1 515 932	-	1 515 932
Darlehen .....	4 921	26	4 948	99	4 849
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) .....	17 124	90	17 214	4 191	13 023
Beihilfen .....	17 098	90	17 188	4 191	12 997
an Beschädigte .....	5 772	90	5 862	4 191	1 671
an Hinterbliebene .....	11 327	-	11 327	-	11 327
Darlehen .....	25	-	25	-	25
Altenhilfe (§ 26e) .....	19 402	6	19 408	2 014	17 393
Beihilfen .....	19 389	6	19 395	2 014	17 381
an Beschädigte .....	4 721	6	4 727	2 014	2 707
an Hinterbliebene .....	14 668	6	14 674	-	14 674
Darlehen .....	13	-	13	-	13
Erziehungsbeihilfe (§ 27) .....	6 157	556	6 713	2 035	4 679
Beihilfen .....	6 032	556	6 588	1 988	4 600
Darlehen .....	125	-	125	46	79
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a) .....	193 957	735	194 692	7 740	186 952
Beihilfen .....	193 530	710	194 241	7 494	186 747
an Beschädigte .....	25 072	564	25 636	7 494	18 142
an Hinterbliebene .....	168 458	147	168 605	-	168 605
Darlehen .....	427	25	451	246	205
Erholungshilfe (§ 27b) .....	62 087	305	62 392	11 906	50 486
Beihilfen an Beschädigte .....	31 291	277	31 568	11 906	19 662
Beihilfen an Hinterbliebene .....	30 796	28	30 824	-	30 824
Wohnungshilfe (§ 27c) .....	2 998	302	3 300	1 729	1 571
Beihilfen .....	2 495	174	2 669	1 367	1 301
Darlehen .....	503	203	631	362	270
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) .....	281 406	2 284	283 691	33 014	250 676
Beihilfen .....	275 089	2 059	277 147	30 642	246 506
an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs .....	44 803	647	45 450	16 442	29 008
sonstige Beihilfen an Beschädigte .....	50 256	1 030	51 287	14 200	37 087
an Hinterbliebene .....	180 030	382	180 411	-	180 411
Darlehen .....	6 318	225	6 543	2 373	4 171
Ausgaben insgesamt ...	2 287 938	19 660	2 307 598	93 240	2 214 358



# Deutschland

5 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegssopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland \*)

Hilfeart nach dem BVG	Leistungen an Empfänger				
	nach dem BVG	nach § 80 SVG	insgesamt	davon an	
				Sonder- fürsorge- berechtigte	sonstige Berechtigte
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	183	1 041	1 224	170	1 054
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	123	165	288	83	205
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	21	487	508	47	461
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	39	389	428	40	388
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	47 477	35	47 512	1 278	46 234
Beihilfen für häusliche Pflege	8 947	18	8 965	809	8 156
Beihilfe für sonstige Hilfe zur Pflege	38 530	17	38 547	469	38 078
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 998	11	4 009	963	3 046
Altenhilfe (§ 26e)	8 370	5	8 375	577	7 798
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	775	87	862	281	581
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	20 254	86	20 340	1 097	19 243
Beihilfen an Beschädigte	2 915	62	2 977	1 097	1 880
Beihilfen an Hinterbliebene	17 339	24	17 363	-	17 363
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i. V. mit Abschnitt 3 BSHG)	49 028	506	49 534	17 142	32 392
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	36 662	402	37 064	12 715	24 349
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	12 366	104	12 470	4 427	8 043
Insgesamt	130 085	1 771	131 856	21 508	110 348
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	80	247	327	76	251
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	20	48	68	20	48
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	60	199	259	56	203
Krankenhilfe (§ 26b)	3 207	15	3 222	159	3 063
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 673	7	2 680	95	2 585
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	328	2	330	43	287
Altenhilfe (§ 26e)	90 232	2	90 234	5 987	84 247
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	372	38	410	78	332
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	30 151	168	30 319	4 510	25 809
Beihilfen	30 003	163	30 166	4 456	25 710
Darlehen	148	5	153	54	99
Erholungshilfe (§ 27b)	41 391	187	41 578	7 840	33 738
Beihilfen an Beschädigte	19 925	157	20 082	7 405	12 677
Beihilfen an Hinterbliebene	20 583	30	20 613	-	20 613
Wohnungshilfe (§ 27c)	484	35	519	286	233
Beihilfen	433	31	464	261	203
Darlehen	51	4	55	25	30
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i. V. mit Abschnitt 3 BSHG)	4 161	111	4 272	1 788	2 484
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 482	42	1 524	467	1 057
sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	2 679	69	2 748	1 321	1 427
Insgesamt	173 079	812	173 891	20 862	153 029

\*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

**Deutsch**  
6 Ausgaben und Einnahmen der Krieginopfer  
und Ländern sowie die Empfänger von

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Einheit	Deutschland	Baden- Wurttem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen
<b>6.1 Ausgaben</b>										
Leistungen an Sonderfürsorge										
1	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	93 240	14 086	10 110	3 154	340	622	1 290	14 814
2	Beihilfen	1 000 DM	90 070	13 630	9 831	3 115	340	598	1 290	13 868
3	Darlehen	1 000 DM	3 170	455	280	39	-	25		946
Leistungen an sonstige										
4	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 214 358	212 888	277 171	123 939	38 434	20 083	56 964	168 825
5	Beihilfen	1 000 DM	2 204 615	212 203	276 591	123 068	38 409	19 988	56 815	167 548
6	Darlehen	1 000 DM	9 743	685	580	871	25	94	149	1 277
Leistungen an										
7	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 307 598	226 974	287 281	127 094	38 774	20 705	58 255	183 639
8	Beihilfen	1 000 DM	2 294 685	225 833	286 422	126 183	38 749	20 586	58 106	181 416
9	Darlehen	1 000 DM	12 913	1 141	859	911	25	119	149	2 223
Leistungen an										
10	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	30 188	7 611	1 990	3	-	1 062	130	1 061
11	Beihilfen	1 000 DM	30 165	7 611	1 967	3	-	1 062	130	1 061
12	Darlehen	1 000 DM	24	-	24	-	-	-	-	-
Leistungen an alle										
13	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 337 786	234 585	289 271	127 096	38 774	21 767	58 385	184 700
14	Beihilfen	1 000 DM	2 324 850	233 444	288 388	126 186	38 749	21 648	58 236	182 477
15	Darlehen	1 000 DM	12 936	1 141	883	911	25	119	149	2 223
16	Einnahmen insgesamt	1 000 DM	714 199	62 303	96 855	35 563	20 241	6 850	6 104	51 510
darunter										
17	Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstat- tungsansprüche, Rucker- stattungsansprüche und Auslagenerstattung	1 000 DM	700 401	61 200	96 155	35 174	20 072	6 731	5 965	48 303
18	Tilgung und Zinsen von Darlehen	1 000 DM	13 798	1 103	700	389	169	119	139	3 207
19	Reine Ausgaben	1 000 DM	1 623 587	172 282	192 416	91 533	18 533	14 917	52 282	133 190
20	je Einwohner 3)	DM	19,80	16,61	15,98	26,46	7,26	22,01	30,61	22,10
<b>6.2 Empfänger</b>										
21	Empfänger von laufenden Leistungen am Jahresende	Anzahl	132 587	17 659	13 708	5 659	2 745	1 002	1 819	14 681
22	Berechtigte im Inland	Anzahl	131 856	17 604	13 244	5 655	2 745	920	1 819	14 681
23	Berechtigte im Ausland	Anzahl	731	55	464	4	-	82	-	-
24	Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres	Anzahl	199 925	38 835	15 081	3 634	3 508	805	983	48 549
25	Berechtigte im Inland	Anzahl	173 891	31 666	14 593	3 630	3 508	797	983	47 267
26	Berechtigte im Ausland	Anzahl	26 034	7 169	488	4	-	8	-	1 282

1) Einschl. Berlin-Ost

2) Ohnè Berlin-Ost

3) Bevölkerungsstand 31.12.1996

4) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich

**land**

fürsorge 1996 nach Empfängergruppen  
Leistungen der Kriegsofperfürsorge

Mecklen- burg- Vorpommer	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd Nr
									früheres Bundesgebiet 1)	neue Länder 2)	
und Einnahmen											
berechtigte im Inland											
488	13 190	23 689	3 424	1 065	2 025	506	3 209	1 225	88 656	4 584	1
488	13 012	23 022	3 328	899	1 906	506	3 095	1 141	85 689	4 381	2
-	178	667	96	166	119	-	114	84	2 967	203	3
Berechtigte im Inland											
34 090	191 975	702 766	112 374	19 743	74 867	42 206	101 510	36 523	1 988 239	226 119	4
34 036	191 467	698 985	111 747	19 538	74 559	42 160	101 176	36 324	1 979 128	225 488	5
54	508	3 781	627	205	308	46	334	199	9 111	631	6
Berechtigte im Inland											
34 577	205 165	726 455	115 798	20 808	76 892	42 712	104 719	37 748	2 076 894	230 703	7
34 523	204 479	722 007	115 076	20 437	76 465	42 666	104 271	37 465	2 064 816	229 869	8
54	686	4 448	723	371	427	46	448	283	12 078	835	9
Berechtigte im Ausland											
-	-	17 743	-	588	-	-	-	-	30 188	-	10
-	-	17 743	-	588	-	-	-	-	30 165	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	-	12
Berechtigten zusammen											
34 577	205 165	744 199	115 798	21 396	76 892	42 712	104 719	37 748	2 107 083	230 703	13
34 523	204 479	739 750	115 076	21 025	76 465	42 666	104 271	37 465	2 094 981	229 869	14
54	686	4 448	723	371	427	46	448	283	12 102	835	15
15 007	43 871	230 267	32 422	6 391	35 398	19 495	33 802	18 119	605 939	108 261	16
14 865	42 709	225 559	32 063	6 325	34 888	19 316	33 158	17 918	593 342	107 059	17
142	1 163	4 708	359	66	510	179	645	201	12 597	1 201	18
19 570	161 294	513 931	83 376	15 005	41 494	23 217	70 917	19 629	1 501 144	122 443	19
10,77	20,64	28,63	20,84	13,84	9,13	8,52	25,86	7,88	22,11	8,66	20
von Leistungen 4)											
3 821	10 971	36 837	6 079	1 334	5 494	2 389	5 803	2 586	115 552	17 035	21
3 821	10 971	36 833	6 079	1 219	5 494	2 389	5 796	2 586	114 821	17 035	22
-	-	4	-	115	-	-	7	-	731	-	23
2 463	6 024	51 251	5 805	1 681	4 245	5 561	3 171	8 329	175 819	24 106	24
2 463	6 024	34 335	5 805	1 514	4 245	5 561	3 171	8 329	149 785	24 106	25
-	-	16 916	-	167	-	-	-	-	26 034	-	26

Lfd. Nr	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u 26a)	16 276	0,7	2 249	1,0	2 436	0,8	83	0,1
2	Beihilfen	16 104	0,7	2 196	1,0	2 432	0,8	83	0,1
3	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	682	0,0	58	0,0	27	0,0	19	0,0
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	6 092	0,3	713	0,3	1 011	0,4	-	-
5	sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	8 656	0,4	1 356	0,6	1 322	0,5	64	0,1
6	Leistungen an Arbeitgeber	674	0,0	69	0,0	73	0,0	-	-
7	Darlehen	172	0,0	53	0,0	4	0,0	-	-
8	darunter an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	119	0,0	-	-	4	0,0	-	-
9	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	53	0,0	53	0,0	-	-	-	-
10	Krankenhilfe (§ 26b)	2 116	0,1	427	0,2	358	0,1	94	0,1
11	Beihilfen	2 111	0,1	427	0,2	358	0,1	94	0,1
12	an Beschädigte	537	0,0	90	0,0	128	0,0	2	0,0
13	Hinterbliebene	1 574	0,1	337	0,1	230	0,1	92	0,1
14	Darlehen	4	0,0	-	-	-	-	-	-
15	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 701 797	73,7	146 744	64,7	200 204	69,7	110 071	86,6
16	Beihilfen	1 696 849	73,5	146 635	64,6	199 988	69,6	109 200	85,9
17	an Beschädigte	132 160	5,7	13 959	6,2	15 765	5,5	989	0,8
18	für häusliche Pflege (einschl Pflegegeld)	8 500	0,4	593	0,3	817	0,3	118	0,1
19	für sonstige Hilfe zur Pflege	123 661	5,4	13 366	5,9	14 949	5,2	871	0,7
20	an Hinterbliebene	1 564 689	67,8	132 676	58,5	184 223	64,1	108 211	85,1
21	für häusliche Pflege (einschl Pflegegeld)	48 757	2,1	3 465	1,5	1 736	0,6	10 444	8,2
22	für sonstige Hilfe zur Pflege	1 515 932	65,7	129 212	56,9	182 487	63,5	97 767	76,9
23	Darlehen	4 948	0,2	109	0,0	216	0,1	871	0,7
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	17 214	0,7	673	0,3	1 589	0,6	4 936	3,9
25	Beihilfen	17 188	0,7	673	0,3	1 567	0,5	4 936	3,9
26	an Beschädigte	5 862	0,3	276	0,1	997	0,3	609	0,5
27	Hinterbliebene	11 327	0,5	397	0,2	570	0,2	4 327	3,4
28	Darlehen	25	0,0	-	-	22	0,0	-	-
29	Altenhilfe (§ 26e)	19 408	0,8	1 252	0,6	368	0,1	527	0,4
30	Beihilfen	19 395	0,8	1 252	0,6	368	0,1	527	0,4
31	an Beschädigte	4 721	0,2	437	0,2	110	0,0	60	0,0
32	Hinterbliebene	14 674	0,6	814	0,4	258	0,1	467	0,4
33	Darlehen	13	0,0	-	-	-	-	-	-
34	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	6 713	0,3	1 099	0,5	712	0,2	88	0,1
35	Beihilfen	6 588	0,3	1 087	0,5	684	0,2	88	0,1
36	Darlehen	125	0,0	12	0,0	28	0,0	-	-

**land**  
im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern  
gesamt

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd Nr
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
150	0,4	1	0,0	271	0,5	973	0,5	193	0,6	2 923	1,4	1
150	0,4	1	0,0	271	0,5	973	0,5	193	0,6	2 820	1,4	2
6	0,0	0	0,0	41	0,1	70	0,0	7	0,0	163	0,1	3
84	0,2	1	0,0	39	0,1	317	0,2	77	0,2	1 863	0,9	4
59	0,2	-	-	191	0,3	555	0,3	109	0,3	687	0,3	5
1	0,0	-	-	-	-	32	0,0	-	-	106	0,1	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103	0,1	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103	0,1	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
8	0,0	20	0,1	157	0,3	160	0,1	18	0,1	168	0,1	10
8	0,0	20	0,1	157	0,3	160	0,1	18	0,1	168	0,1	11
0	0,0	3	0,0	3	0,0	69	0,0	2	0,0	80	0,0	12
7	0,0	17	0,1	154	0,3	91	0,0	16	0,0	88	0,0	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
26 658	68,8	17 008	82,1	40 654	69,8	109 448	59,6	30 630	88,6	148 749	72,5	15
26 658	68,8	16 984	82,0	40 562	69,6	109 343	59,5	30 630	88,6	148 749	72,5	16
1 714	4,4	1 294	6,3	3 126	5,4	11 228	6,1	3 122	9,0	9 180	4,5	17
210	0,5	102	0,5	629	1,1	1 097	0,6	200	0,6	609	0,3	18
1 504	3,9	1 193	5,8	2 497	4,3	10 131	5,5	2 922	8,5	8 570	4,2	19
24 945	64,3	15 690	75,8	37 436	64,3	98 115	53,4	27 508	79,6	139 569	68,0	20
1 072	2,8	573	2,8	4 061	7,0	4 196	2,3	564	1,6	2 667	1,3	21
23 873	61,6	15 117	73,0	33 375	57,3	93 919	51,1	26 944	77,9	136 902	66,7	22
-	-	24	0,1	92	0,2	104	0,1	-	-	-	-	23
660	1,7	202	1,0	1 744	3,0	806	0,4	782	2,3	380	0,2	24
660	1,7	202	1,0	1 741	3,0	806	0,4	782	2,3	380	0,2	25
197	0,5	61	0,3	393	0,7	538	0,3	256	0,7	151	0,1	26
464	1,2	141	0,7	1 347	2,3	268	0,1	526	1,5	230	0,1	27
-	-	-	-	3	0,0	-	-	-	-	-	-	28
67	0,2	248	1,2	221	0,4	1 457	0,8	192	0,6	139	0,1	29
67	0,2	248	1,2	214	0,4	1 457	0,8	192	0,6	139	0,1	30
23	0,1	24	0,1	13	0,0	696	0,4	82	0,2	49	0,0	31
45	0,1	225	1,1	201	0,3	761	0,4	110	0,3	91	0,0	32
-	-	-	-	8	0,0	-	-	-	-	-	-	33
22	0,1	106	0,5	168	0,3	559	0,3	18	0,1	1 311	0,6	34
22	0,1	106	0,5	168	0,3	521	0,3	18	0,1	1 284	0,6	35
-	-	-	-	-	-	38	0,0	-	-	27	0,0	36

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	4 122	0,6	313	0,3	489	2,3	226	0,3
2	Beihilfen	4 110	0,6	313	0,3	489	2,3	226	0,3
3	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	177	0,0	6	0,0	42	0,2	18	0,0
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	1 008	0,1	73	0,1	-	-	63	0,1
5	sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	2 791	0,4	205	0,2	254	1,2	132	0,2
6	Leistungen an Arbeitgeber	135	0,0	30	0,0	193	0,9	13	0,0
7	Darlehen	12	0,0	-	-	-	-	-	-
8	darunter an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	12	0,0	-	-	-	-	-	-
9	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Krankenhilfe (§ 26b)	495	0,1	66	0,1	8	0,0	21	0,0
11	Beihilfen	495	0,1	66	0,1	8	0,0	21	0,0
12	an								
12	Beschädigte	123	0,0	7	0,0	2	0,0	2	0,0
13	Hinterbliebene	372	0,1	59	0,1	6	0,0	19	0,0
14	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	555 987	76,5	93 728	80,9	14 173	68,1	60 067	78,1
16	Beihilfen	553 297	76,2	93 151	80,4	14 173	68,1	59 925	77,9
17	an Beschädigte	49 685	6,8	6 269	5,4	339	1,6	4 314	5,6
18	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	2 448	0,3	229	0,2	28	0,1	335	0,4
19	für sonstige Hilfe zur Pflege	47 237	6,5	6 041	5,2	312	1,5	3 980	5,2
20	an Hinterbliebene	503 612	69,3	86 882	75,0	13 834	66,5	55 611	72,3
21	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	15 119	2,1	1 355	1,2	215	1,0	581	0,8
22	für sonstige Hilfe zur Pflege	488 494	67,2	85 527	73,9	13 618	65,4	55 030	71,6
23	Darlehen	2 690	0,4	577	0,5	-	-	142	0,2
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	2 656	0,4	521	0,5	143	0,7	877	1,1
25	Beihilfen	2 656	0,4	521	0,5	143	0,7	877	1,1
26	an								
26	Beschädigte	1 203	0,2	349	0,3	28	0,1	328	0,4
27	Hinterbliebene	1 453	0,2	172	0,1	115	0,6	549	0,7
28	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Altenhilfe (§ 26e)	13 438	1,8	99	0,1	378	1,8	265	0,3
30	Beihilfen	13 438	1,8	99	0,1	378	1,8	260	0,3
31	an								
31	Beschädigte	2 573	0,4	33	0,0	173	0,8	67	0,1
32	Hinterbliebene	10 865	1,5	66	0,1	206	1,0	193	0,3
33	Darlehen	-	-	-	-	-	-	5	0,0
34	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 980	0,3	229	0,2	79	0,4	-	-
35	Beihilfen	1 965	0,3	229	0,2	79	0,4	-	-
36	Darlehen	15	0,0	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Berlin-Ost

2) Ohne Berlin-Ost

**land**  
im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern  
gesamt

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd Nr
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
117	0,3	1 213	1,2	516	1,4	15 074	0,7	1 202	0,5	1
117	0,3	1 213	1,2	516	1,4	14 902	0,7	1 202	0,5	2
1	0,0	48	0,0	-	-	651	0,0	31	0,0	3
71	0,2	737	0,7	36	0,1	5 762	0,3	330	0,1	4
45	0,1	413	0,4	473	1,3	7 838	0,4	819	0,4	5
-	-	15	0,0	8	0,0	652	0,0	22	0,0	6
-	-	-	-	-	-	172	0,0	-	-	7
-	-	-	-	-	-	119	0,0	-	-	8
-	-	-	-	-	-	53	0,0	-	-	9
13	0,0	92	0,1	11	0,0	2 045	0,1	71	0,0	10
13	0,0	88	0,1	11	0,0	2 041	0,1	71	0,0	11
4	0,0	21	0,0	2	0,0	527	0,0	10	0,0	12
10	0,0	66	0,1	9	0,0	1 514	0,1	61	0,0	13
-	-	4	0,0	-	-	4	0,0	-	-	14
35 947	84,2	84 833	81,0	26 896	71,3	1 521 598	73,3	180 199	78,1	15
35 947	84,2	84 710	80,9	26 896	71,3	1 516 793	73,0	180 056	78,0	16
3 657	8,6	5 207	5,0	2 311	6,1	117 043	5,6	15 118	6,6	17
80	0,2	959	0,9	47	0,1	7 629	0,4	871	0,4	18
3 577	8,4	4 248	4,1	2 264	6,0	109 414	5,3	14 247	6,2	19
32 290	75,6	79 503	75,9	24 586	65,1	1 399 750	67,4	164 939	71,5	20
384	0,9	2 111	2,0	216	0,6	45 940	2,2	2 817	1,2	21
31 906	74,7	77 392	73,9	24 369	64,6	1 353 810	65,2	162 122	70,3	22
-	-	122	0,1	-	-	4 805	0,2	142	0,1	23
256	0,6	750	0,7	237	0,6	14 401	0,7	2 813	1,2	24
256	0,6	750	0,7	237	0,6	14 375	0,7	2 813	1,2	25
119	0,3	237	0,2	119	0,3	4 843	0,2	1 019	0,4	26
137	0,3	512	0,5	118	0,3	9 533	0,5	1 794	0,8	27
-	-	0	0,0	-	-	25	0,0	-	-	28
157	0,4	428	0,4	170	0,4	18 556	0,9	851	0,4	29
157	0,4	428	0,4	170	0,4	18 549	0,9	846	0,4	30
76	0,2	233	0,2	72	0,2	4 401	0,2	320	0,1	31
81	0,2	195	0,2	98	0,3	14 148	0,7	526	0,2	32
-	-	-	-	-	-	8	0,0	5	0,0	33
10	0,0	303	0,3	31	0,1	6 633	0,3	80	0,0	34
10	0,0	298	0,3	31	0,1	6 508	0,3	80	0,0	35
-	-	5	0,0	-	-	125	0,0	-	-	36

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
7.1 Ins									
37	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	194 692	8,4	10 981	4,8	31 408	10,9	6 659	5,2
38	Beihilfen	194 241	8,4	10 922	4,8	31 252	10,9	6 655	5,2
	an								
39	Beschädigte	25 636	1,1	2 208	1,0	3 397	1,2	501	0,4
40	Hinterbliebene	168 605	7,3	8 714	3,8	27 856	9,7	6 154	4,8
41	Darlehen	451	0,0	60	0,0	155	0,1	4	0,0
42	Erholungshilfe (§ 27b)	62 392	2,7	4 035	1,8	6 235	2,2	766	0,6
43	Beihilfen an Beschädigte	31 568	1,4	1 805	0,8	3 172	1,1	345	0,3
44	Beihilfen an Hinterbliebene	30 824	1,3	2 230	1,0	3 062	1,1	421	0,3
45	Wohnungshilfe (§ 27c)	3 300	0,1	431	0,2	172	0,1	2	0,0
46	Beihilfen	2 669	0,1	222	0,1	150	0,1	2	0,0
47	Darlehen	631	0,0	209	0,1	23	0,0	-	-
48	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	283 691	12,3	59 083	26,0	43 798	15,2	3 868	3,0
49	Beihilfen	277 147	12,0	58 384	25,7	43 387	15,1	3 833	3,0
50	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	45 450	2,0	10 028	4,4	3 803	1,3	274	0,2
51	sonstige Beihilfen an Beschädigte	51 287	2,2	16 132	7,1	7 797	2,7	244	0,2
52	an Hinterbliebene	180 411	7,8	32 224	14,2	31 787	11,1	3 315	2,6
53	Darlehen	6 543	0,3	699	0,3	412	0,1	35	0,0
54	Ausgaben insgesamt	2 307 598	100	226 974	100	287 281	100	127 094	100
7.2 Leistungen an Sonder									
55	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 985	2,1	634	4,5	125	1,2	19	0,6
56	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	233	0,2	41	0,3	16	0,2	19	0,6
57	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	1 771	1,9	593	4,2	110	1,1	-	-
58	Krankenhilfe (§ 26b) an Beschädigte	181	0,2	15	0,1	45	0,4	2	0,1
59	Hilfe zur Pflege (§ 26c) an Beschädigte	28 446	30,5	3 289	23,3	1 854	18,3	989	31,4
60	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) an Beschädigte	4 191	4,5	212	1,5	833	8,2	609	19,3
61	Altenhilfe (§ 26e) an Beschädigte	2 014	2,2	160	1,1	58	0,6	60	1,9
62	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2 035	2,2	462	3,3	229	2,3	72	2,3
63	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§27a) an Beschädigte	7 740	8,3	916	6,5	1 052	10,4	505	16,0
64	Erholungshilfe (§ 27b) an Beschädigte	11 906	12,8	1 023	7,3	1 756	17,4	345	10,9
65	Wohnungshilfe (§ 27c)	1 729	1,9	302	2,1	61	0,6	2	0,0
66	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	33 014	35,4	7 073	50,2	4 098	40,5	552	17,5
67	Zusammen	93 240	100	14 086	100	10 110	100	3 154	100



land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern  
7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd Nr
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
gesamt												
8 663	22,3	1 322	6,4	2 631	4,5	15 293	8,3	1 407	4,1	23 628	11,5	37
8 663	22,3	1 322	6,4	2 630	4,5	15 147	8,2	1 407	4,1	23 628	11,5	38
509	1,3	229	1,1	549	0,9	2 868	1,6	150	0,4	3 377	1,6	39
8 154	21,0	1 093	5,3	2 081	3,6	12 279	6,7	1 257	3,6	20 251	9,9	40
-	-	-	-	1	0,0	146	0,1	-	-	-	-	41
327	0,8	291	1,4	280	0,5	11 538	6,3	148	0,4	2 169	1,1	42
265	0,7	168	0,8	203	0,3	5 821	3,2	128	0,4	1 285	0,6	43
62	0,2	123	0,6	77	0,1	5 716	3,1	20	0,1	883	0,4	44
147	0,4	-	-	64	0,1	882	0,5	9	0,0	120	0,1	45
147	0,4	-	-	56	0,1	802	0,4	5	0,0	120	0,1	46
-	-	-	-	8	0,0	80	0,0	5	0,0	-	-	47
2 072	5,3	1 505	7,3	12 066	20,7	42 524	23,2	1 180	3,4	25 578	12,5	48
2 047	5,3	1 410	6,8	12 027	20,6	40 669	22,1	1 131	3,3	25 022	12,2	49
745	1,9	156	0,8	600	1,0	7 226	3,9	841	2,4	3 967	1,9	50
290	0,7	254	1,2	1 249	2,1	7 461	4,1	230	0,7	2 686	1,3	51
1 013	2,6	1 001	4,8	10 178	17,5	25 982	14,1	60	0,2	18 370	9,0	52
25	0,1	95	0,5	38	0,1	1 854	1,0	50	0,1	556	0,3	53
38 774	100	20 705	100	58 255	100	183 639	100	34 577	100	205 165	100	54
fürsorgeberechtigte												
1	0,4	0	0,0	15	1,1	213	1,4	-	-	202	1,5	55
-	-	0	0,0	15	1,1	54	0,4	-	-	31	0,2	56
1	0,4	-	-	-	-	159	1,1	-	-	171	1,3	57
-	-	0	0,1	-	-	15	0,1	0	0,0	57	0,4	58
63	18,4	156	25,0	396	30,7	2 373	16,0	101	20,8	8 590	65,1	59
17	4,9	42	6,7	182	14,1	484	3,3	50	10,2	53	0,4	60
3	1,0	1	0,2	8	0,6	404	2,7	4	0,8	25	0,2	61
4	1,0	34	5,4	49	3,8	240	1,6	-	-	344	2,6	62
7	2,1	105	16,9	163	12,6	1 736	11,7	0	0,1	939	7,1	63
35	10,3	97	15,6	119	9,2	2 106	14,2	29	5,9	769	5,8	64
37	10,9	-	-	0	0,0	455	3,1	-	-	82	0,6	65
173	50,9	187	30,1	358	27,8	6 788	45,8	304	62,3	2 129	16,1	66
340	100	622	100	1 290	100	14 814	100	488	100	13 190	100	67

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
7.1 Ins									
37	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (\$ 27a)	54 615	7,5	8 014	6,9	2 857	13,7	10 272	13,4
38	Beihilfen	54 602	7,5	7 973	6,9	2 834	13,6	10 266	13,4
	an								
39	Beschädigte	6 066	0,8	1 102	1,0	474	2,3	885	1,2
40	Hinterbliebene	48 536	6,7	6 870	5,9	2 360	11,3	9 381	12,2
41	Darlehen	13	0,0	41	0,0	23	0,1	6	0,0
42	Erholungshilfe (\$ 27b)	31 663	4,4	1 896	1,6	442	2,1	757	1,0
43	Beihilfen an Beschädigte	15 465	2,1	772	0,7	273	1,3	604	0,8
44	Beihilfen an Hinterbliebene	16 199	2,2	1 124	1,0	169	0,8	153	0,2
45	Wohnungshilfe (\$ 27c)	651	0,1	97	0,1	177	0,9	238	0,3
46	Beihilfen	583	0,1	87	0,1	59	0,3	200	0,3
47	Darlehen	68	0,0	10	0,0	118	0,6	39	0,1
48	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	60 849	8,4	10 835	9,4	2 060	9,9	4 168	5,4
49	Beihilfen	59 198	8,1	10 740	9,3	1 831	8,8	3 933	5,1
50	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- stellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	9 489	1,3	2 113	1,8	626	3,0	2 649	3,4
51	sonstige Beihilfen an Beschädigte	11 325	1,6	556	0,5	305	1,5	695	0,9
52	an Hinterbliebene	38 385	5,3	8 072	7,0	900	4,3	590	0,8
53	Darlehen	1 651	0,2	95	0,1	230	1,1	235	0,3
54	Ausgaben insgesamt	726 455	100	115 798	100	20 808	100	76 892	100
7.2 Leistungen an Sonder									
55	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (\$\$ 26 u. 26a)	364	1,5	56	1,6	-	-	-	-
56	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	44	0,2	6	0,2	-	-	-	-
57	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	319	1,3	51	1,5	-	-	-	-
58	Krankenhilfe (\$ 26b) an Beschädigte	34	0,1	7	0,2	2	0,2	-	-
59	Hilfe zur Pflege (\$ 26c) an Beschädigte	7 832	33,1	884	25,8	20	1,9	491	24,2
60	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (\$26d) an Beschädigte	1 051	4,4	308	9,0	2	0,2	165	8,1
61	Altenhilfe (\$ 26e) an Beschädigte	1 155	4,9	18	0,5	82	7,7	17	0,8
62	Erziehungsbeihilfe (\$ 27)	379	1,6	101	2,9	18	1,7	-	-
63	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (\$27a) an Beschädigte	1 149	4,9	303	8,8	413	38,7	133	6,6
64	Erholungshilfe (\$ 27b) an Beschädigte	4 377	18,5	421	12,3	196	18,4	229	11,3
65	Wohnungshilfe (\$ 27c)	291	1,2	45	1,3	120	11,3	219	10,8
66	Hilfen in besonderen Lebenslagen (\$ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	7 057	29,8	1 282	37,4	211	19,8	773	38,1
67	Zusammen	23 689	100	3 424	100	1 065	100	2 025	100

1) Einschl. Berlin-Ost

2) Ohne Berlin-Ost

**land**

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern

**7 2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte**

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd Nr
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
gesamt										
4 769	11,2	7 088	6,8	5 084	13,5	164 497	7,9	30 195	13,1	37
4 769	11,2	7 086	6,8	5 084	13,5	164 052	7,9	30 189	13,1	38
1 915	4,5	914	0,9	490	1,3	21 687	1,0	3 949	1,7	39
2 854	6,7	6 172	5,9	4 594	12,2	142 365	6,9	26 240	11,4	40
-	-	2	0,0	-	-	445	0,0	6	0,0	41
77	0,2	638	0,6	1 130	3,0	59 953	2,9	2 439	1,1	42
62	0,1	324	0,3	876	2,3	29 633	1,4	1 935	0,8	43
15	0,0	314	0,3	253	0,7	30 320	1,5	504	0,2	44
-	-	209	0,2	102	0,3	2 805	0,1	495	0,2	45
-	-	164	0,2	74	0,2	2 244	0,1	425	0,2	46
-	-	46	0,0	28	0,1	561	0,0	71	0,0	47
1 366	3,2	9 166	8,8	3 572	9,5	271 332	13,1	12 359	5,4	48
1 320	3,1	8 898	8,5	3 317	8,8	265 400	12,8	11 748	5,1	49
305	0,7	1 638	1,6	991	2,6	39 919	1,9	5 530	2,4	50
399	0,9	1 127	1,1	540	1,4	49 134	2,4	2 153	0,9	51
617	1,4	6 132	5,9	1 786	4,7	176 346	8,5	4 065	1,8	52
46	0,1	268	0,3	255	0,7	5 932	0,3	611	0,3	53
42 712	100	104 719	100	37 748	100	2 076 894	100	230 703	100	54
fürsorgeberechtigte										
55	10,8	59	1,8	241	19,7	1 687	1,9	297	6,5	55
-	-	7	0,2	-	-	233	0,3	-	-	56
55	10,8	52	1,6	260	21,2	1 454	1,6	316	6,9	57
0	0,0	5	0,2	-	-	181	0,2	0	0,0	58
219	43,2	1 051	32,7	139	11,4	27 434	30,9	1 012	22,1	59
12	2,3	141	4,4	31	2,5	3 917	4,4	274	6,0	60
3	0,6	10	0,3	6	0,5	1 981	2,2	33	0,7	61
-	-	103	3,2	-	-	2 031	2,3	4	0,1	62
21	4,2	296	9,2	1	0,1	7 577	8,5	163	3,6	63
24	4,8	193	6,0	187	15,3	11 402	12,9	504	11,0	64
-	-	96	3,0	18	1,5	1 455	1,6	274	6,0	65
172	34,1	1 255	39,1	601	49,1	30 991	35,0	2 023	44,1	66
506	100	3 209	100	1 225	100	88 656	100	4 584	100	67

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	14 291	0,6	1 615	0,8	2 311	0,8	64	0,1
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	449	0,0	17	0,0	11	0,0	-	-
3	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	13 842	0,6	1 598	0,8	2 300	0,8	64	0,1
4	Krankenhilfe (§ 26b)	1 935	0,1	412	0,2	313	0,1	92	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 673 351	75,6	143 455	67,4	198 350	71,6	109 082	88,0
6	Beihilfen	1 668 503	75,3	143 346	67,3	198 134	71,5	108 211	87,3
7	an Beschädigte	103 814	4,7	10 670	5,0	13 912	5,0	-	-
8	fur häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	5 598	0,3	424	0,2	290	0,1	-	-
9	fur sonstige Hilfe zur Pflege	98 215	4,4	10 246	4,8	13 621	4,9	-	-
10	an Hinterbliebene	1 564 689	70,7	132 676	62,3	184 223	66,5	108 211	87,3
11	fur häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	48 757	2,2	3 465	1,6	1 736	0,6	10 444	8,4
12	fur sonstige Hilfe zur Pflege	1 515 932	68,5	129 212	60,7	182 487	65,8	97 767	78,9
13	Darlehen	4 849	0,2	109	0,1	216	0,1	871	0,7
14	Hilfe zur Weiterfuhung des Haushalts (§ 26d)	13 023	0,6	462	0,2	756	0,3	4 327	3,5
15	Altenhilfe (§ 26e)	17 393	0,8	1 092	0,5	311	0,1	467	0,4
16	Beihilfen	17 381	0,8	1 092	0,5	311	0,1	467	0,4
	an								
17	Beschädigte	2 707	0,1	277	0,1	53	0,0	-	-
18	Hinterbliebene	14 674	0,7	814	0,4	258	0,1	467	0,4
19	Darlehen	13	0,0	-	-	-	-	-	-
20	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	4 679	0,2	636	0,3	483	0,2	16	0,0
21	Beihilfen	4 600	0,2	624	0,3	483	0,2	16	0,0
22	Darlehen	79	0,0	12	0,0	-	-	-	-
23	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	186 952	8,4	10 065	4,7	30 355	11,0	6 154	5,0
24	Beihilfen	186 747	8,4	10 033	4,7	30 280	10,9	6 154	5,0
	an								
25	Beschädigte	18 142	0,8	1 319	0,6	2 424	0,9	-	-
26	Hinterbliebene	168 605	7,6	8 714	4,1	27 856	10,0	6 154	5,0
27	Darlehen	205	0,0	32	0,0	76	0,0	-	-
28	Ernahrungshilfe (§ 27b)	50 486	2,3	3 012	1,4	4 479	1,6	421	0,3
29	Beihilfen an Beschädigte	19 662	0,9	782	0,4	1 417	0,5	-	-
30	Beihilfen an Hinterbliebene	30 824	1,4	2 230	1,0	3 062	1,1	421	0,3
31	Wohnungshilfe (§ 27c)	1 571	0,1	129	0,1	112	0,0	-	-
32	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i. V. mit Abschnitt 3 BSHG)	250 676	11,3	52 010	24,4	39 701	14,3	3 315	2,7
33	Beihilfen	246 506	11,1	51 615	24,2	39 449	14,2	3 315	2,7
	an								
34	Beschädigte	66 095	3,0	19 391	9,1	7 662	2,8	-	-
35	Hinterbliebene	180 411	8,1	32 224	15,1	31 787	11,5	3 315	2,7
36	Darlehen	4 171	0,2	395	0,2	252	0,1	-	-
37	Ausgaben insgesamt	2 214 358	100	212 888	100	277 171	100	123 939	100

**land**

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern  
sonstige Berechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd Nr
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
149	0,4	1	0,0	256	0,4	760	0,4	193	0,6	2 722	1,4	1
6	0,0	-	-	26	0,0	16	0,0	7	0,0	132	0,1	2
143	0,4	1	0,0	230	0,4	744	0,4	186	0,5	2 589	1,3	3
8	0,0	20	0,1	157	0,3	145	0,1	18	0,1	112	0,1	4
26 596	69,2	16 853	83,9	40 258	70,7	107 075	63,4	30 528	89,6	140 158	73,0	5
26 596	69,2	16 829	83,8	40 166	70,5	106 970	63,4	30 528	89,6	140 158	73,0	6
1 651	4,3	1 139	5,7	2 730	4,8	8 855	5,2	3 021	8,9	589	0,3	7
170	0,4	98	0,5	519	0,9	651	0,4	191	0,6	364	0,2	8
1 481	3,9	1 041	5,2	2 211	3,9	8 204	4,9	2 830	8,3	225	0,1	9
24 945	64,9	15 690	78,1	37 436	65,7	98 115	58,1	27 508	80,7	139 569	72,7	10
1 072	2,8	573	2,9	4 061	7,1	4 196	2,5	564	1,7	2 667	1,4	11
23 873	62,1	15 117	75,3	33 375	58,6	93 919	55,6	26 944	79,0	136 902	71,3	12
-	-	24	0,1	92	0,2	104	0,1	-	-	-	-	13
644	1,7	161	0,8	1 561	2,7	321	0,2	733	2,1	327	0,2	14
64	0,2	247	1,2	213	0,4	1 053	0,6	188	0,6	114	0,1	15
64	0,2	247	1,2	206	0,4	1 053	0,6	188	0,6	114	0,1	16
19	0,0	22	0,1	4	0,0	292	0,2	78	0,2	23	0,0	17
45	0,1	225	1,1	201	0,4	761	0,5	110	0,3	91	0,0	18
-	-	-	-	8	0,0	-	-	-	-	-	-	19
18	0,0	72	0,4	118	0,2	319	0,2	18	0,1	967	0,5	20
18	0,0	72	0,4	118	0,2	281	0,2	18	0,1	949	0,5	21
-	-	-	-	-	-	38	0,0	-	-	18	0,0	22
8 656	22,5	1 217	6,1	2 468	4,3	13 557	8,0	1 406	4,1	22 690	11,8	23
8 656	22,5	1 217	6,1	2 467	4,3	13 517	8,0	1 406	4,1	22 690	11,8	24
502	1,3	124	0,6	386	0,7	1 239	0,7	149	0,4	2 439	1,3	25
8 154	21,2	1 093	5,4	2 081	3,7	12 279	7,3	1 257	3,7	20 251	10,5	26
-	-	-	-	1	0,0	40	0,0	-	-	-	-	27
292	0,8	194	1,0	161	0,3	9 432	5,6	119	0,4	1 400	0,7	28
230	0,6	71	0,4	84	0,1	3 715	2,2	99	0,3	517	0,3	29
62	0,2	123	0,6	77	0,1	5 716	3,4	20	0,1	883	0,5	30
109	0,3	-	-	64	0,1	427	0,3	9	0,0	37	0,0	31
1 899	4,9	1 318	6,6	11 707	20,6	35 736	21,2	877	2,6	23 449	12,2	32
1 874	4,9	1 248	6,2	11 669	20,5	34 705	20,6	827	2,4	23 018	12,0	33
861	2,2	247	1,2	1 491	2,6	8 723	5,2	767	2,3	4 648	2,4	34
1 013	2,6	1 001	5,0	10 178	17,9	25 982	15,4	60	0,2	18 370	9,6	35
25	0,1	71	0,4	38	0,1	1 031	0,6	50	0,1	432	0,2	36
38 434	100	20 083	100	56 964	100	168 825	100	34 090	100	191 975	100	37

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u 26a) ...	3 758	0,5	257	0,2	489	2,5	226	0,3
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	133	0,0	-	-	42	0,2	18	0,0
3	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	3 625	0,5	257	0,2	447	2,3	208	0,3
4	Krankenhilfe (§ 26b)	461	0,1	59	0,1	6	0,0	21	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c) .....	548 155	78,0	92 844	82,6	14 153	71,7	59 577	79,6
6	Beihilfen .....	545 565	77,6	92 267	82,1	14 153	71,7	59 434	79,4
7	an Beschädigte .....	41 953	6,0	5 385	4,8	319	1,6	3 824	5,1
8	für häusliche Pflege (einschl Pflegegeld) .....	1 788	0,3	157	0,1	20	0,1	186	0,2
9	für sonstige Hilfe zur Pflege .....	40 164	5,7	5 228	4,7	299	1,5	3 638	4,9
10	an Hinterbliebene .....	503 612	71,7	86 882	77,3	13 834	70,1	55 611	74,3
11	für häusliche Pflege (einschl Pflegegeld) ..	15 119	2,2	1 355	1,2	215	1,1	581	0,8
12	für sonstige Hilfe zur Pflege ..	488 494	69,5	85 527	76,1	13 618	69,0	55 030	73,5
13	Darlehen	2 591	0,4	577	0,5	-	-	142	0,2
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) .....	1 605	0,2	214	0,2	141	0,7	712	1,0
15	Altenhilfe (§ 26e) ...	12 283	1,7	82	0,1	296	1,5	248	0,3
16	Beihilfen .....	12 283	1,7	82	0,1	296	1,5	243	0,3
	an								
17	Beschädigte .....	1 418	0,2	16	0,0	90	0,5	50	0,1
18	Hinterbliebene .....	10 865	1,5	66	0,1	206	1,0	193	0,3
19	Darlehen .....	-	-	-	-	-	-	5	0,0
20	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 601	0,2	128	0,1	61	0,3	-	-
21	Beihilfen .....	1 590	0,2	128	0,1	61	0,3	-	-
22	Darlehen	11	0,0	-	-	-	-	-	-
23	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	53 465	7,6	7 711	6,9	2 445	12,4	10 139	13,5
24	Beihilfen .....	53 453	7,6	7 674	6,8	2 445	12,4	10 133	13,5
	an								
25	Beschädigte .....	4 917	0,7	804	0,7	85	0,4	752	1,0
26	Hinterbliebene .....	48 536	6,9	6 870	6,1	2 360	12,0	9 381	12,5
27	Darlehen .....	13	0,0	37	0,0	-	-	6	0,0
28	Erholungshilfe (§ 27b) .....	27 286	3,9	1 475	1,3	246	1,2	528	0,7
29	Beihilfen an Beschädigte .....	11 088	1,6	351	0,3	77	0,4	375	0,5
30	Beihilfen an Hinterbliebene .....	16 199	2,3	1 124	1,0	169	0,9	153	0,2
31	Wohnungshilfe (§ 27c) .....	360	0,1	51	0,0	57	0,3	19	0,0
32	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V. mit Abschnitt 3 BSHG)	53 792	7,7	9 553	8,5	1 849	9,4	3 396	4,5
33	Beihilfen .....	52 664	7,5	9 551	8,5	1 663	8,4	3 241	4,3
	an								
34	Beschädigte .....	14 279	2,0	1 479	1,3	763	3,9	2 652	3,5
35	Hinterbliebene .....	38 385	5,5	8 072	7,2	900	4,6	590	0,8
36	Darlehen .....	1 128	0,2	2	0,0	187	0,9	154	0,2
37	Ausgaben insgesamt ...	702 766	100	112 374	100	19 743	100	74 867	100

1) Einschl. Berlin-Ost

2) Ohne Berlin-Ost.

**land**

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern  
sonstige Berechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd Nr
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
62	0,1	1 154	1,1	275	0,8	13 386	0,7	905	0,4	1
1	0,0	41	0,0	-	-	418	0,0	31	0,0	2
61	0,1	1 113	1,1	275	0,8	12 969	0,7	874	0,4	3
13	0,0	87	0,1	11	0,0	1 864	0,1	70	0,0	4
35 729	84,7	83 782	82,5	26 757	73,3	1 494 165	75,2	179 187	79,2	5
35 729	84,7	83 659	82,4	26 757	73,3	1 489 458	74,9	179 044	79,2	6
3 438	8,1	4 156	4,1	2 172	5,9	89 708	4,5	14 106	6,2	7
80	0,2	617	0,6	42	0,1	4 930	0,2	668	0,3	8
3 359	8,0	3 538	3,5	2 130	5,8	84 778	4,3	13 437	5,9	9
32 290	76,5	79 503	78,3	24 586	67,3	1 399 750	70,4	164 939	72,9	10
384	0,9	2 111	2,1	216	0,6	45 940	2,3	2 817	1,2	11
31 906	75,6	77 392	76,2	24 369	66,7	1 353 810	68,1	162 122	71,7	12
-	-	122	0,1	-	-	4 706	0,2	142	0,1	13
244	0,6	609	0,6	206	0,6	10 484	0,5	2 539	1,1	14
154	0,4	418	0,4	164	0,4	16 575	0,8	818	0,4	15
154	0,4	418	0,4	164	0,4	16 568	0,8	813	0,4	16
73	0,2	224	0,2	66	0,2	2 420	0,1	287	0,1	17
81	0,2	195	0,2	98	0,3	14 148	0,7	526	0,2	18
-	-	-	-	-	-	8	0,0	5	0,0	19
10	0,0	201	0,2	31	0,1	4 602	0,2	77	0,0	20
10	0,0	201	0,2	31	0,1	4 523	0,2	77	0,0	21
-	-	-	-	-	-	79	0,0	-	-	22
4 748	11,2	6 792	6,7	5 083	13,9	156 920	7,9	30 032	13,3	23
4 748	11,2	6 792	6,7	5 083	13,9	156 721	7,9	30 026	13,3	24
1 894	4,5	620	0,6	489	1,3	14 356	0,7	3 786	1,7	25
2 854	6,8	6 172	6,1	4 594	12,6	142 365	7,2	26 240	11,6	26
-	-	1	0,0	-	-	199	0,0	6	0,0	27
53	0,1	444	0,4	942	2,6	48 551	2,4	1 935	0,9	28
38	0,1	130	0,1	689	1,9	18 231	0,9	1 431	0,6	29
15	0,0	314	0,3	253	0,7	30 320	1,5	504	0,2	30
-	-	113	0,1	83	0,2	1 350	0,1	221	0,1	31
1 194	2,8	7 910	7,8	2 971	8,1	240 341	12,1	10 336	4,6	32
1 148	2,7	7 721	7,6	2 800	7,7	236 616	11,9	9 890	4,4	33
531	1,3	1 589	1,6	1 014	2,8	60 270	3,0	5 825	2,6	34
617	1,5	6 132	6,0	1 786	4,9	176 346	8,9	4 065	1,8	35
46	0,1	189	0,2	171	0,5	3 725	0,2	446	0,2	36
42 206	100	101 510	100	36 523	100	1 988 239	100	226 119	100	37

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u 26a)	1 224	0,9	96	0,5	478	3,6	18	0,3
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	288	0,2	15	0,1	15	0,1	18	0,3
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	508	0,4	65	0,4	181	1,4	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	428	0,3	16	0,1	282	2,1	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	47 512	36,0	4 425	25,1	4 238	32,0	2 558	45,2
6	Beihilfen für häusliche Pflege	8 965	6,8	441	2,5	564	4,3	802	14,2
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	38 547	29,2	3 984	22,6	3 674	27,7	1 756	31,1
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 009	3,0	195	1,1	412	3,1	979	17,3
9	Altenhilfe (§ 26e)	8 375	6,4	188	1,1	301	2,3	518	9,2
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	862	0,7	133	0,8	145	1,1	11	0,2
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	20 340	15,4	1 838	10,4	2 963	22,4	926	16,4
12	Beihilfen an Beschädigte	2 977	2,3	287	1,6	456	3,4	143	2,5
13	Beihilfen an Hinterbliebene	17 363	13,2	1 551	8,8	2 507	18,9	783	13,8
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	49 534	37,6	10 729	60,9	4 707	35,5	645	11,4
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	37 064	28,1	8 791	49,9	3 312	25,0	289	5,1
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12 470	9,5	1 938	11,0	1 395	10,5	356	6,3
17	Insgesamt	131 856	100	17 604	100	13 244	100	5 655	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	327	0,2	65	0,2	84	0,6	2	0,1
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	68	0,0	3	0,0	-	-	1	0,0
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	259	0,1	62	0,2	84	0,6	1	0,0
21	Krankenhilfe (§ 26b)	3 222	1,9	331	1,0	545	3,7	104	2,9
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 680	1,5	454	1,4	487	3,3	101	2,8
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	330	0,2	37	0,1	45	0,3	98	2,7
24	Altenhilfe (§ 26e)	90 234	51,9	24 395	77,0	5 757	39,5	1 243	34,2
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	410	0,2	77	0,2	99	0,7	2	0,1
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	30 319	17,4	3 654	11,5	3 414	23,4	1 051	29,0
27	Beihilfen	30 166	17,3	3 612	11,4	3 371	23,1	1 036	28,5
28	Darlehen	153	0,1	42	0,1	43	0,3	15	0,4
29	Erholungshilfe (§ 27b)	41 578	23,9	2 285	7,2	3 642	25,0	883	24,3
30	Beihilfen an Beschädigte	20 082	11,5	915	2,9	1 681	11,5	-	-
31	Beihilfen an Hinterbliebene	20 613	11,9	1 370	4,3	1 961	13,4	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	519	0,3	51	0,2	41	0,3	1	0,0
33	Beihilfen	464	0,3	32	0,1	35	0,2	1	0,0
34	Darlehen	55	0,0	19	0,1	6	0,0	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	4 272	2,5	317	1,0	479	3,3	145	4,0
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 524	0,9	33	0,1	136	0,9	7	0,2
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 748	1,6	284	0,9	343	2,4	138	3,8
38	Insgesamt	173 891	100	31 666	100	14 593	100	3 630	100

\*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich



land

Kriegsopferursorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern \*)

gesamt

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd Nr
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
7	0,3	2	0,2	36	2,0	82	0,6	1	0,0	132	1,2	1
-	-	-	-	24	1,3	20	0,1	1	0,0	64	0,6	2
5	0,2	-	-	2	0,1	24	0,2	-	-	62	0,6	3
2	0,1	2	0,2	10	0,5	38	0,3	-	-	6	0,1	4
1 212	44,2	492	53,5	377	20,7	3 377	23,0	1 219	31,9	4 106	37,4	5
330	12,0	99	10,8	271	14,9	1 053	7,2	174	4,6	437	4,0	6
882	32,1	393	42,7	106	5,8	2 324	15,8	1 045	27,3	3 669	33,4	7
194	7,1	53	5,8	163	9,0	235	1,6	207	5,4	87	0,8	8
6	0,2	85	9,2	156	8,6	674	4,6	1 412	37,0	39	0,4	9
2	0,1	11	1,2	13	0,7	81	0,6	2	0,1	121	1,1	10
478	17,4	69	7,5	508	27,9	1 590	10,8	54	1,4	2 306	21,0	11
28	1,0	33	3,6	88	4,8	222	1,5	5	0,1	303	2,8	12
450	16,4	36	3,9	420	23,1	1 368	9,3	49	1,3	2 003	18,3	13
846	30,8	208	22,6	566	31,1	8 642	58,9	926	24,2	4 180	38,1	14
577	21,0	129	14,0	484	26,6	5 196	35,4	792	20,7	3 402	31,0	15
269	9,8	79	8,6	82	4,5	3 446	23,5	134	3,5	778	7,1	16
2 745	100	920	100	1 819	100	14 681	100	3 821	100	10 971	100	17
im Laufe des Jahres												
5	0,1	-	-	21	2,1	11	0,0	7	0,3	37	0,6	18
1	0,0	-	-	2	0,2	4	0,0	4	0,2	12	0,2	19
4	0,1	-	-	19	1,9	7	0,0	3	0,1	25	0,4	20
90	2,6	45	5,6	71	7,2	257	0,5	161	6,5	258	4,3	21
1	0,0	44	5,5	34	3,5	45	0,1	59	2,4	527	8,7	22
2	0,1	-	-	53	5,4	8	0,0	7	0,3	3	0,0	23
3 008	85,7	34	4,3	53	5,4	29 649	62,7	1 821	73,9	952	15,8	24
2	0,1	2	0,3	19	1,9	4	0,0	2	0,1	63	1,0	25
211	6,0	329	41,3	419	42,6	8 253	17,5	302	12,3	2 445	40,6	26
211	6,0	327	41,0	416	42,3	8 224	17,4	302	12,3	2 445	40,6	27
-	-	2	0,3	3	0,3	29	0,1	-	-	-	-	28
134	3,8	307	38,5	254	25,8	7 837	16,6	65	2,6	1 391	23,1	29
103	2,9	124	15,6	154	15,7	4 234	9,0	51	2,1	636	10,6	30
31	0,9	183	23,0	100	10,2	3 603	7,6	14	0,6	755	12,5	31
12	0,3	-	-	9	0,9	179	0,4	2	0,1	26	0,4	32
12	0,3	-	-	7	0,7	176	0,4	1	0,0	26	0,4	33
-	-	-	-	2	0,2	3	0,0	1	0,0	-	-	34
43	1,2	36	4,5	50	5,1	1 024	2,2	37	1,5	322	5,3	35
21	0,6	5	0,6	15	1,5	269	0,6	6	0,2	115	1,9	36
22	0,6	31	3,9	35	3,6	755	1,6	31	1,3	207	3,4	37
3 508	100	797	100	983	100	47 267	100	2 463	100	6 024	100	38

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	227	0,6	43	0,7	9	0,7	7	0,1
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	103	0,3	4	0,1	5	0,4	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	107	0,3	10	0,2	4	0,3	7	0,1
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	17	0,0	29	0,5	-	-	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	15 987	43,4	2 654	43,7	576	47,3	1 557	28,3
6	Beihilfen für häusliche Pflege	3 446	9,4	325	5,3	47	3,9	241	4,4
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	12 541	34,0	2 329	38,3	529	43,4	1 316	24,0
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	605	1,6	119	2,0	32	2,6	275	5,0
9	Altenhilfe (§ 26e)	4 323	11,7	13	0,2	27	2,2	193	3,5
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	246	0,7	39	0,6	14	1,1	-	-
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	6 972	18,9	682	11,2	196	16,1	403	7,3
12	Beihilfen an Beschädigte	1 119	3,0	76	1,3	25	2,1	42	0,8
13	Beihilfen an Hinterbliebene	5 853	15,9	606	10,0	171	14,0	361	6,6
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	8 473	23,0	2 529	41,6	365	29,9	3 059	55,7
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	6 690	18,2	1 960	32,2	357	29,3	2 689	48,9
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 783	4,8	569	9,4	8	0,7	370	6,7
17	Insgesamt	36 833	100	6 079	100	1 219	100	5 494	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	48	0,1	8	0,1	6	0,4	9	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	35	0,1	2	0,0	1	0,1	1	0,0
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	13	0,0	6	0,1	5	0,3	8	0,2
21	Krankenhilfe (§ 26b)	669	1,9	124	2,1	10	0,7	158	3,7
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	214	0,6	134	2,3	10	0,7	52	1,2
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	36	0,1	4	0,1	-	-	26	0,6
24	Altenhilfe (§ 26e)	3 117	9,1	3 064	52,8	652	43,1	3 170	74,7
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	78	0,2	2	0,0	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	7 153	20,8	775	13,4	394	26,0	258	6,1
27	Beihilfen	7 145	20,8	772	13,3	392	25,9	257	6,1
28	Darlehen	8	0,0	3	0,1	2	0,1	1	0,0
29	Erholungshilfe (§ 27b)	21 545	62,7	1 579	27,2	342	22,6	445	10,5
30	Beihilfen an Beschädigte	10 507	30,6	678	11,7	181	12,0	338	8,0
31	Beihilfen an Hinterbliebene	11 038	32,1	901	15,5	161	10,6	107	2,5
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	62	0,2	19	0,3	23	1,5	31	0,7
33	Beihilfen	56	0,2	16	0,3	20	1,3	28	0,7
34	Darlehen	6	0,0	3	0,1	3	0,2	3	0,1
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	1 413	4,1	96	1,7	77	5,1	96	2,3
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	697	2,0	40	0,7	37	2,4	69	1,6
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	716	2,1	56	1,0	40	2,6	27	0,6
38	Insgesamt	34 335	100	5 805	100	1 514	100	4 245	100

\*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich

1) Einschl. Berlin-Ost

2) Ohne Berlin-Ost

**land**  
Kriegsopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern \*)  
gesamt

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd Nr
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
8	0,3	63	1,1	15	0,6	1 186	1,0	38	0,2	1
1	0,0	18	0,3	-	-	286	0,2	2	0,0	2
4	0,2	34	0,6	3	0,1	489	0,4	19	0,1	3
3	0,1	11	0,2	12	0,5	411	0,4	17	0,1	4
1 299	54,4	2 493	43,0	942	36,4	41 283	36,0	6 229	36,6	5
175	7,3	502	8,7	58	2,2	7 987	7,0	978	5,7	6
1 124	47,0	1 991	34,4	884	34,2	33 296	29,0	5 251	30,8	7
127	5,3	248	4,3	78	3,0	3 128	2,7	881	5,2	8
37	1,5	398	6,9	5	0,2	6 722	5,9	1 653	9,7	9
2	0,1	38	0,7	4	0,2	852	0,7	10	0,1	10
245	10,3	887	15,3	223	8,6	18 937	16,5	1 403	8,2	11
54	2,3	78	1,3	18	0,7	2 830	2,5	147	0,9	12
191	8,0	809	14,0	205	7,9	16 107	14,0	1 256	7,4	13
671	28,1	1 669	28,8	1 319	51,0	42 713	37,2	6 821	40,0	14
331	13,9	1 307	22,6	758	29,3	31 917	27,8	5 147	30,2	15
340	14,2	362	6,2	561	21,7	10 796	9,4	1 674	9,8	16
2 389	100	5 796	100	2 586	100	114 821	100	17 035	100	17
im Laufe des Jahres										
1	0,0	16	0,5	7	0,1	298	0,2	29	0,1	18
-	-	2	0,1	-	-	62	0,0	6	0,0	19
1	0,0	14	0,4	7	0,1	236	0,2	23	0,1	20
133	2,4	175	5,5	91	1,1	2 589	1,7	633	2,6	21
423	7,6	95	3,0	-	-	2 145	1,4	535	2,2	22
1	0,0	10	0,3	-	-	294	0,2	36	0,1	23
4 699	84,5	1 318	41,6	7 302	87,7	70 234	46,9	20 000	83,0	24
1	0,0	56	1,8	3	0,0	402	0,3	8	0,0	25
254	4,6	927	29,2	480	5,8	28 814	19,2	1 505	6,2	26
254	4,6	922	29,1	480	5,8	28 662	19,1	1 504	6,2	27
-	-	5	0,2	-	-	152	0,1	1	0,0	28
37	0,7	440	13,9	392	4,7	40 505	27,0	1 073	4,5	29
29	0,5	172	5,4	279	3,3	19 282	12,9	800	3,3	30
8	0,1	268	8,5	113	1,4	20 340	13,6	273	1,1	31
-	-	45	1,4	18	0,2	456	0,3	63	0,3	32
-	-	39	1,2	15	0,2	408	0,3	56	0,2	33
-	-	6	0,2	3	0,0	48	0,0	7	0,0	34
12	0,2	89	2,8	36	0,4	4 048	2,7	224	0,9	35
5	0,1	36	1,1	33	0,4	1 390	0,9	134	0,6	36
7	0,1	53	1,7	3	0,0	2 658	1,8	90	0,4	37
5 561	100	3 171	100	8 329	100	149 785	100	24 106	100	38

Lfd Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	170	0,8	22	0,6	22	0,8	10	0,9
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	83	0,4	8	0,2	8	0,3	10	0,9
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	47	0,2	13	0,3	9	0,3	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	40	0,2	1	0,0	5	0,2	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 278	5,9	102	2,7	143	5,0	115	10,2
6	Beihilfen für häusliche Pflege	809	3,8	36	0,9	69	2,4	72	6,4
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	469	2,2	66	1,7	74	2,6	43	3,8
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	963	4,5	40	1,1	137	4,8	295	26,2
9	Altenhilfe (§ 26e)	577	2,7	30	0,8	8	0,3	127	11,3
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	281	1,3	52	1,4	54	1,9	11	1,0
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	1 097	5,1	146	3,8	249	8,8	143	12,7
12	Beihilfen an Beschädigte	1 097	5,1	146	3,8	249	8,8	143	12,7
13	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V. mit Abschnitt 3 BSHG)	17 142	79,7	3 416	89,7	2 225	78,4	425	37,7
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	12 715	59,1	3 070	80,6	1 750	61,7	289	25,7
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	4 427	20,6	346	9,1	475	16,7	136	12,1
17	Insgesamt	21 508	100	3 808	100	2 838	100	1 126	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	76	0,4	28	0,7	12	0,4	1	0,1
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	20	0,1	3	0,1	-	-	1	0,1
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	56	0,3	25	0,6	12	0,4	-	-
21	Krankenhilfe (§ 26b)	159	0,8	10	0,3	44	1,5	4	0,5
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	95	0,5	15	0,4	14	0,5	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	43	0,2	4	0,1	5	0,2	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	5 987	28,7	2 510	63,8	907	30,9	226	27,0
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	78	0,4	18	0,5	23	0,8	2	0,2
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	4 510	21,6	661	16,8	635	21,6	160	19,1
27	Beihilfen	4 456	21,4	645	16,4	628	21,4	160	19,1
28	Darlehen	54	0,3	16	0,4	7	0,2	-	-
29	Erholungshilfe (§ 27b)	7 840	37,6	474	12,0	1 040	35,4	435	52,0
30	Beihilfen an Beschädigte	7 405	35,5	474	12,0	1 040	35,4	-	-
31	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	286	1,4	29	0,7	36	1,2	1	0,1
33	Beihilfen	261	1,3	19	0,5	34	1,2	1	0,1
34	Darlehen	25	0,1	10	0,3	2	0,1	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 788	8,6	187	4,8	223	7,6	7	0,8
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	467	2,2	19	0,5	63	2,1	7	0,8
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 321	6,3	168	4,3	160	5,4	-	-
38	Insgesamt	20 862	100	3 936	100	2 939	100	836	100

\*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich

land

Kriegsopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern \*)  
fürsorgeberechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd Nr
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
-	-	-	-	3	0,9	27	0,7	-	-	19	1,2	1
-	-	-	-	1	0,3	16	0,4	-	-	8	0,5	2
-	-	-	-	-	-	2	0,1	-	-	11	0,7	3
-	-	-	-	2	0,6	9	0,2	-	-	-	-	4
10	6,9	7	6,7	21	6,1	357	9,2	7	3,4	52	3,4	5
9	6,2	4	3,8	13	3,8	319	8,2	4	1,9	18	1,2	6
1	0,7	3	2,9	8	2,3	38	1,0	3	1,5	34	2,2	7
4	2,8	2	1,9	12	3,5	123	3,2	5	2,4	13	0,8	8
-	-	5	4,8	6	1,7	110	2,8	-	-	3	0,2	9
-	-	3	2,9	3	0,9	33	0,9	-	-	42	2,7	10
1	0,7	13	12,4	36	10,5	108	2,8	-	-	116	7,5	11
1	0,7	13	12,4	36	10,5	108	2,8	-	-	116	7,5	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
130	89,7	75	71,4	263	76,5	3 120	80,5	194	94,2	1 307	84,2	14
68	46,9	56	53,3	205	59,6	1 651	42,6	98	47,6	1 057	68,1	15
62	42,8	19	18,1	58	16,9	1 469	37,9	96	46,6	250	16,1	16
145	100	105	100	344	100	3 878	100	206	100	1 552	100	17
im Laufe des Jahres												
-	-	-	-	2	1,5	7	0,1	-	-	11	1,1	18
-	-	-	-	2	1,5	3	0,1	-	-	1	0,1	19
-	-	-	-	-	-	4	0,1	-	-	10	1,0	20
-	-	2	2,0	4	2,9	35	0,7	1	1,9	31	3,0	21
-	-	-	-	3	2,2	5	0,1	1	1,9	18	1,8	22
-	-	-	-	13	9,6	3	0,1	7	13,0	-	-	23
145	79,2	27	27,0	6	4,4	777	15,3	11	20,4	264	25,8	24
1	0,5	-	-	5	3,7	-	-	-	-	14	1,4	25
6	3,3	17	17,0	22	16,2	1 832	36,2	3	5,6	278	27,1	26
6	3,3	15	15,0	21	15,4	1 809	35,7	3	5,6	278	27,1	27
-	-	2	2,0	1	0,7	23	0,5	-	-	-	-	28
17	9,3	51	51,0	70	51,5	1 618	31,9	4	7,4	294	28,7	29
17	9,3	51	51,0	70	51,5	1 618	31,9	4	7,4	294	28,7	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
2	1,1	-	-	2	1,5	110	2,2	-	-	15	1,5	32
2	1,1	-	-	1	0,7	107	2,1	-	-	15	1,5	33
-	-	-	-	1	0,7	3	0,1	-	-	-	-	34
12	6,6	3	3,0	9	6,6	680	13,4	27	50,0	100	9,8	35
6	3,3	-	-	3	2,2	129	2,5	-	-	39	3,8	36
6	3,3	3	3,0	6	4,4	551	10,9	27	50,0	61	6,0	37
183	100	100	100	136	100	5 067	100	54	100	1 025	100	38

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u 26a)	39	0,9	14	1,2	-	-	-	-
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	27	0,6	4	0,3	-	-	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	6	0,1	4	0,3	-	-	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	6	0,1	6	0,5	-	-	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	267	6,1	100	8,3	3	2,8	51	7,0
6	Beihilfen für häusliche Pflege	144	3,3	70	5,8	2	1,8	33	4,5
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	123	2,8	30	2,5	1	0,9	18	2,5
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	184	4,2	57	4,7	1	0,9	52	7,1
9	Altenhilfe (§ 26e)	267	6,1	18	1,5	1	0,9	-	-
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	46	1,1	18	1,5	1	0,9	-	-
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	205	4,7	39	3,2	9	8,3	2	0,3
12	Beihilfen an Beschädigte	205	4,7	39	3,2	9	8,3	2	0,3
13	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	3 349	76,9	955	79,5	94	86,2	628	85,7
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 485	57,0	810	67,4	86	78,9	463	63,2
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	864	19,8	145	12,1	8	7,3	165	22,5
17	Insgesamt	4 357	100	1 201	100	109	100	733	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	9	0,2	2	0,2	-	-	1	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	8	0,2	2	0,2	-	-	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	1	0,0	-	-	-	-	1	0,2
21	Krankenhilfe (§ 26b)	19	0,5	-	-	2	0,6	-	-
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	17	0,4	4	0,3	9	2,7	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	6	0,2	1	0,1	-	-	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	2	0,1	391	33,9	-	-	251	47,5
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	-	-	2	0,2	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	268	7,1	336	29,1	190	57,2	52	9,8
27	Beihilfen	268	7,1	334	29,0	188	56,6	52	9,8
28	Darlehen	-	-	2	0,2	2	0,6	-	-
29	Erholungshilfe (§ 27b)	3 063	80,9	344	29,8	121	36,4	148	28,0
30	Beihilfen an Beschädigte	3 063	80,9	344	29,8	121	36,4	148	28,0
31	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	26	0,7	13	1,1	4	1,2	27	5,1
33	Beihilfen	24	0,6	12	1,0	3	0,9	25	4,7
34	Darlehen	2	0,1	1	0,1	1	0,3	2	0,4
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	374	9,9	60	5,2	6	1,8	49	9,3
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	118	3,1	25	2,2	4	1,2	31	5,9
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	256	6,8	35	3,0	2	0,6	18	3,4
38	Insgesamt	3 784	100	1 153	100	332	100	528	100

\*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich

1) Einschl. Berlin-Ost

2) Ohne Berlin-Ost

land  
Kriegsopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern \*)  
fürsorgeberechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
4	2,9	2	0,3	8	2,5	158	0,8	12	0,8	1
-	-	1	0,2	-	-	83	0,4	-	-	2
2	1,4	-	-	-	-	45	0,2	2	0,1	3
2	1,4	1	0,2	8	2,5	30	0,2	10	0,7	4
9	6,5	23	3,5	11	3,5	1 190	6,0	88	5,7	5
3	2,2	10	1,5	3	1,0	757	3,8	52	3,4	6
6	4,3	13	2,0	8	2,5	433	2,2	36	2,3	7
4	2,9	24	3,7	10	3,2	888	4,4	75	4,9	8
-	-	-	-	2	0,6	575	2,9	2	0,1	9
-	-	18	2,8	-	-	281	1,4	-	-	10
-	-	30	4,6	-	-	1 094	5,5	3	0,2	11
-	-	30	4,6	-	-	1 094	5,5	3	0,2	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
122	87,8	556	85,1	283	90,1	15 785	79,0	1 357	88,3	14
37	26,6	442	67,7	148	47,1	11 901	59,6	814	53,0	15
85	61,2	114	17,5	135	43,0	3 884	19,4	543	35,3	16
139	100	653	100	314	100	19 971	100	1 537	100	17
im Laufe des Jahres										
-	-	1	0,3	2	0,6	73	0,4	3	0,2	18
-	-	-	-	-	-	20	0,1	-	-	19
-	-	1	0,3	2	0,6	53	0,3	3	0,2	20
2	1,3	5	1,7	-	-	156	0,8	3	0,2	21
4	2,5	5	1,7	-	-	90	0,5	5	0,4	22
1	0,6	3	1,0	-	-	35	0,2	8	0,6	23
128	81,5	110	37,3	232	68,8	5 220	26,6	767	60,9	24
-	-	13	4,4	-	-	77	0,4	1	0,1	25
6	3,8	38	12,9	6	1,8	4 437	22,6	73	5,8	26
6	3,8	37	12,5	6	1,8	4 383	22,4	73	5,8	27
-	-	1	0,3	-	-	54	0,3	-	-	28
11	7,0	67	22,7	83	24,6	7 577	38,7	263	20,9	29
11	7,0	67	22,7	83	24,6	7 142	36,4	263	20,9	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	19	6,4	2	0,6	255	1,3	31	2,5	32
-	-	16	5,4	2	0,6	232	1,2	29	2,3	33
-	-	3	1,0	-	-	23	0,1	2	0,2	34
5	3,2	34	11,5	12	3,6	1 683	8,6	105	8,3	35
2	1,3	12	4,1	9	2,7	419	2,1	48	3,8	36
3	1,9	22	7,5	3	0,9	1 264	6,4	57	4,5	37
157	100	295	100	337	100	19 603	100	1 259	100	38

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u 26a)	1 054	1,0	74	0,1	456	4,4	8	0,2
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	205	0,2	7	0,0	7	0,1	8	0,2
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	461	0,4	52	0,0	172	1,7	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	388	0,4	15	0,0	277	2,7	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	46 234	41,9	4 323	3,9	4 095	39,4	2 443	53,9
6	Beihilfen für häusliche Pflege	8 156	7,4	405	0,4	495	4,8	730	16,1
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	38 078	34,5	3 918	3,6	3 600	34,6	1 713	37,8
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 046	2,8	155	0,1	275	2,6	684	15,1
9	Altenhilfe (§ 26e)	7 798	7,1	158	0,1	293	2,8	391	8,6
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	581	0,5	81	0,1	91	0,9	-	-
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	19 243	17,4	1 692	1,5	2 714	26,1	783	17,3
12	Beihilfen an Beschädigte ...	1 880	1,7	141	0,1	207	2,0	-	-
13	Beihilfen an Hinterbliebene	17 363	15,7	1 551	1,4	2 507	24,1	783	17,3
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	32 392	29,4	7 313	6,6	2 482	23,9	220	4,9
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	24 349	22,1	5 721	5,2	1 562	15,0	-	-
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	8 043	7,3	1 592	1,4	920	8,8	220	4,9
17	Insgesamt	110 348	100	13 796	13	10 406	100	4 529	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	251	0,2	37	0,0	72	0,6	1	0,0
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	48	0,0	-	-	-	-	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	203	0,1	37	0,0	72	0,6	1	0,0
21	Krankenhilfe (§ 26b)	3 063	2,0	321	0,2	501	4,3	100	3,6
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 585	1,7	439	0,3	473	4,1	101	3,6
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	287	0,2	33	0,0	40	0,3	98	3,5
24	Altenhilfe (§ 26e)	84 247	55,1	21 885	14,3	4 850	41,6	1 017	36,4
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	332	0,2	59	0,0	76	0,7	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	25 809	16,9	2 993	2,0	2 779	23,8	891	31,9
27	Beihilfen	25 710	16,8	2 967	1,9	2 743	23,5	876	31,4
28	Darlehen	99	0,1	26	0,0	36	0,3	15	0,5
29	Erholungshilfe (§ 27b)	33 738	22,0	1 811	1,2	2 602	22,3	448	16,0
30	Beihilfen an Beschädigte	12 677	8,3	441	0,3	641	5,5	-	-
31	Beihilfen an Hinterbliebene	20 613	13,5	1 370	0,9	1 961	16,8	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	233	0,2	22	0,0	5	0,0	-	-
33	Beihilfen	203	0,1	13	0,0	1	0,0	-	-
34	Darlehen	30	0,0	9	0,0	4	0,0	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	2 484	1,6	130	0,1	256	2,2	138	4,9
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 057	0,7	14	0,0	73	0,6	-	-
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 427	0,9	116	0,1	183	1,6	138	4,9
38	Insgesamt	153 029	100	27 730	18	11 654	100	2 794	100

\*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich



**land**

Kriegsopferursorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern \*)

sonstige Berechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd Nr
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
7	0,3	2	0,2	33	2,2	55	0,5	1	0,0	113	1,2	1
-	-	-	-	23	1,6	4	0,0	1	0,0	56	0,6	2
5	0,2	-	-	2	0,1	22	0,2	-	-	51	0,5	3
2	0,1	2	0,2	8	0,5	29	0,3	-	-	6	0,1	4
1 202	46,2	485	59,5	356	24,1	3 020	28,0	1 212	33,5	4 054	43,0	5
321	12,3	95	11,7	258	17,5	734	6,8	170	4,7	419	4,4	6
881	33,9	390	47,9	98	6,6	2 286	21,2	1 042	28,8	3 635	38,6	7
190	7,3	51	6,3	151	10,2	112	1,0	202	5,6	74	0,8	8
6	0,2	80	9,8	150	10,2	564	5,2	1 412	39,1	36	0,4	9
2	0,1	8	1,0	10	0,7	48	0,4	2	0,1	79	0,8	10
477	18,3	56	6,9	472	32,0	1 482	13,7	54	1,5	2 190	23,3	11
27	1,0	20	2,5	52	3,5	114	1,1	5	0,1	187	2,0	12
450	17,3	36	4,4	420	28,5	1 368	12,7	49	1,4	2 003	21,3	13
716	27,5	133	16,3	303	20,5	5 522	51,1	732	20,2	2 873	30,5	14
509	19,6	73	9,0	279	18,9	3 545	32,8	694	19,2	2 345	24,9	15
207	8,0	60	7,4	24	1,6	1 977	18,3	38	1,1	528	5,6	16
2 600	100	815	100	1 475	100	10 803	100	3 615	100	9 419	100	17
im Laufe des Jahres												
5	0,2	-	-	19	2,2	4	0,0	7	0,3	26	0,5	18
1	0,0	-	-	-	-	1	0,0	4	0,2	11	0,2	19
4	0,1	-	-	19	2,2	3	0,0	3	0,1	15	0,3	20
90	2,7	43	6,2	67	7,9	222	0,5	160	6,6	227	4,5	21
1	0,0	44	6,3	31	3,7	40	0,1	58	2,4	509	10,2	22
2	0,1	-	-	40	4,7	5	0,0	-	-	3	0,1	23
2 863	86,1	7	1,0	47	5,5	28 872	68,4	1 810	75,1	688	13,8	24
1	0,0	2	0,3	14	1,7	4	0,0	2	0,1	49	1,0	25
205	6,2	312	44,8	397	46,9	6 421	15,2	299	12,4	2 167	43,3	26
205	6,2	312	44,8	395	46,6	6 415	15,2	299	12,4	2 167	43,3	27
-	-	-	-	2	0,2	6	0,0	-	-	-	-	28
117	3,5	256	36,7	184	21,7	6 219	14,7	61	2,5	1 097	21,9	29
86	2,6	73	10,5	84	9,9	2 616	6,2	47	2,0	342	6,8	30
31	0,9	183	26,3	100	11,8	3 603	8,5	14	0,6	755	15,1	31
10	0,3	-	-	7	0,8	69	0,2	2	0,1	11	0,2	32
10	0,3	-	-	6	0,7	69	0,2	1	0,0	11	0,2	33
-	-	-	-	1	0,1	-	-	1	0,0	-	-	34
31	0,9	33	4,7	41	4,8	344	0,8	10	0,4	222	4,4	35
15	0,5	5	0,7	12	1,4	140	0,3	6	0,2	76	1,5	36
16	0,5	28	4,0	29	3,4	204	0,5	4	0,2	146	2,9	37
3 325	100	697	100	847	100	42 200	100	2 409	100	4 999	100	38

Lfd Nr	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	188	0,6	29	0,6	9	0,8	7	0,1
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	76	0,2	-	-	5	0,5	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	101	0,3	6	0,1	4	0,4	7	0,1
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	11	0,0	23	0,5	-	-	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	15 720	48,4	2 554	52,4	573	51,6	1 506	31,6
6	Beihilfen für häusliche Pflege	3 302	10,2	255	5,2	45	4,1	208	4,4
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	12 418	38,2	2 299	47,1	528	47,6	1 298	27,3
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	421	1,3	62	1,3	31	2,8	223	4,7
9	Altenhilfe (§ 26e)	4 056	12,5	- 5	-	26	2,3	193	4,1
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	200	0,6	21	0,4	13	1,2	-	-
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	6 767	20,8	643	13,2	187	16,8	401	8,4
12	Beihilfen an Beschädigte	914	2,8	37	0,8	16	1,4	40	0,8
13	Beihilfen an Hinterbliebene ..	5 853	18,0	606	12,4	171	15,4	361	7,6
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	5 124	15,8	1 574	32,3	271	24,4	2 431	51,1
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	4 205	12,9	1 150	23,6	271	24,4	2 226	46,8
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	919	2,8	424	8,7	-	-	205	4,3
17	Insgesamt	32 476	100	4 878	100	1 110	100	4 761	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	39	0,1	6	0,1	6	0,5	8	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	27	0,1	-	-	1	0,1	1	0,0
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	12	0,0	6	0,1	5	0,4	7	0,2
21	Krankenhilfe (§ 26b)	650	2,1	124	2,7	8	0,7	158	4,3
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	197	0,6	130	2,8	1	0,1	52	1,4
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	30	0,1	3	0,1	-	-	26	0,7
24	Altenhilfe (§ 26e)	3 115	10,2	2 673	57,5	652	55,2	2 919	78,5
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	78	0,3	-	-	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	6 885	22,5	439	9,4	204	17,3	206	5,5
27	Beihilfen	6 877	22,5	438	9,4	204	17,3	205	5,5
28	Darlehen	8	0,0	1	0,0	-	-	1	0,0
29	Erholungshilfe (§ 27b)	18 482	60,5	1 235	26,5	221	18,7	297	8,0
30	Beihilfen an Beschädigte	7 444	24,4	334	7,2	60	5,1	190	5,1
31	Beihilfen an Hinterbliebene	11 038	36,1	901	19,4	161	13,6	107	2,9
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	36	0,1	6	0,1	19	1,6	4	0,1
33	Beihilfen	32	0,1	4	0,1	17	1,4	3	0,1
34	Darlehen	4	0,0	2	0,0	2	0,2	1	0,0
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i V mit Abschnitt 3 BSHG)	1 039	3,4	36	0,8	71	6,0	47	1,3
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	579	1,9	15	0,3	33	2,8	38	1,0
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	460	1,5	21	0,5	38	3,2	9	0,2
38	Insgesamt	30 551	100	4 652	100	1 182	100	3 717	100

\*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich

1) Einschl. Berlin-Ost

2) Ohne Berlin-Ost

land

Kriegsopferfürsorge 1996 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern \*)  
sonstige Berechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd Nr
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
4	0,2	61	1,2	7	0,3	1 028	1,1	26	0,2	1
1	0,0	17	0,3	-	-	203	0,2	2	0,0	2
2	0,1	34	0,7	3	0,1	444	0,5	17	0,1	3
1	0,0	10	0,2	4	0,2	381	0,4	7	0,0	4
1 290	57,3	2 470	48,0	931	41,0	40 093	42,3	6 141	39,6	5
172	7,6	492	9,6	55	2,4	7 230	7,6	926	6,0	6
1 118	49,7	1 978	38,5	876	38,6	32 863	34,6	5 215	33,6	7
123	5,5	224	4,4	68	3,0	2 240	2,4	806	5,2	8
37	1,6	398	7,7	3	0,1	6 147	6,5	1 651	10,7	9
2	0,1	20	0,4	4	0,2	571	0,6	10	0,1	10
245	10,9	857	16,7	223	9,8	17 843	18,8	1 400	9,0	11
54	2,4	48	0,9	18	0,8	1 736	1,8	144	0,9	12
191	8,5	809	15,7	205	9,0	16 107	17,0	1 256	8,1	13
549	24,4	1 113	21,6	1 036	45,6	26 928	28,4	5 464	35,3	14
294	13,1	865	16,8	610	26,8	20 016	21,1	4 333	28,0	15
255	11,3	248	4,8	426	18,8	6 912	7,3	1 131	7,3	16
2 250	100	5 143	100	2 272	100	94 850	100	15 498	100	17
im Laufe des Jahres										
1	0,0	15	0,5	5	0,1	225	0,2	26	0,1	18
-	-	2	0,1	-	-	42	0,0	6	0,0	19
1	0,0	13	0,5	5	0,1	183	0,1	20	0,1	20
131	2,4	170	5,9	91	1,1	2 433	1,9	630	2,8	21
419	7,8	90	3,1	-	-	2 055	1,6	530	2,3	22
-	-	7	0,2	-	-	259	0,2	28	0,1	23
4 571	84,6	1 208	42,0	7 070	88,5	65 014	49,9	19 233	84,2	24
1	0,0	43	1,5	3	0,0	325	0,2	7	0,0	25
248	4,6	889	30,9	474	5,9	24 377	18,7	1 432	6,3	26
248	4,6	885	30,8	474	5,9	24 279	18,7	1 431	6,3	27
-	-	4	0,1	-	-	98	0,1	1	0,0	28
26	0,5	373	13,0	309	3,9	32 928	25,3	810	3,5	29
18	0,3	105	3,7	196	2,5	12 140	9,3	537	2,4	30
8	0,1	268	9,3	113	1,4	20 340	15,6	273	1,2	31
-	-	26	0,9	16	0,2	201	0,2	32	0,1	32
-	-	23	0,8	13	0,2	176	0,1	27	0,1	33
-	-	3	0,1	3	0,0	25	0,0	5	0,0	34
7	0,1	55	1,9	24	0,3	2 365	1,8	119	0,5	35
3	0,1	24	0,8	24	0,3	971	0,7	86	0,4	36
4	0,1	31	1,1	-	-	1 394	1,1	33	0,1	37
5 404	100	2 876	100	7 992	100	130 182	100	22 847	100	38

# Deutschland

## 9 Leistungen nach dem Gesetz über Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten 1996 nach Ländern

Land	Brutto- aus- gaben	Einnahmen und Erstattungen	Reine Aus- gaben	Empfänger von	
				laufenden Leistungen	einmaligen Leistungen
	DM			Anzahl	
Deutschland .....	9 085 967	1 095 383	7 990 584	453	392
Baden-Württemberg .....	1 095 707	212 638	883 069	40	52
Bayern .....	1 829 521	36 915	1 792 606	158	176
Berlin .....	208 787	14 236	194 551	17	18
Brandenburg .....	31 912	-	31 912	3	-
Bremen .....	74 420	-	74 420	1	-
Hamburg .....	460 653	15 598	445 055	27	34
Hessen .....	888 481	127 391	761 090	52	27
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	-	-	-
Niedersachsen .....	751 313	124 157	627 156	19	6
Nordrhein-Westfalen .....	2 749 288	486 614	2 262 674	118	66
Rheinland-Pfalz .....	245 357	19 323	226 034	2	2
Saarland .....	55 415	-	55 415	3	1
Sachsen .....	108 013	4 695	103 318	1	3
Sachsen-Anhalt .....	182 444	-	182 444	2	-
Schleswig-Holstein .....	404 656	53 816	350 840	10	7
Thüringen .....	-	-	-	-	-
Nachrichtlich :					
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost ...	8 763 598	1 090 688	7 672 910	447	389
Neue Länder ohne Berlin-Ost ...	322 369	4 695	317 674	6	3

## Statistik der Kriegsofferfürsorge im Haushaltsjahr 19 \_\_

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.

Name und Telefonnummer einer für eventuelle  
Rückfragen zur Verfügung stehenden Person

\_\_\_\_\_  
(freiwillige Angaben)

Die Richtigkeit der statistischen Angaben wird  
bestätigt

PLZ, Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Name der Behörde

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift der Behördenleitung)

An

\_\_\_\_\_

in

\_\_\_\_\_

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofperfürsorge 1) 2)  
A. Ausgaben für Leistungen an Empfänger der Kriegsofperfürsorge

Art der Ausgaben	Code	Leistungen an Empfänger					insgesamt (Sp 3 + 5)
		innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes				außerhalb	
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
		DM					
		1	2	3	4	5	6
1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26 a)							
1 1 1 Beihilfen an Beschädigte und Witwen (§ 26 Abs. 1 bis 4, 7) ohne Kfz-Beihilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe	01						
1 1 2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)	02						
1 1 3 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)	03						
1 1 4 Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KförsV)	04						
1 1 Beihilfen zusammen	05						
1 2 Darlehen	06						
1 2 1 darunter: Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KförsV)	07						
1 2 2 Darlehen an Beschädigte zur Gründung- und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 26 Abs. 4 i. V. mit § 11 KförsV)	08						
(1) insgesamt	09						
2. Krankenhilfe (§ 26 b)							
2 1 1 Beihilfen an Beschädigte	10						
2 1 2 Beihilfen an Hinterbliebene	11						
2 1 Beihilfen zusammen	12						
2 2 Darlehen	13						
(2) insgesamt	14						
3. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)							
3 1 1 Beihilfen an Beschädigte	15						
3 1 1 1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	16						
3 1 1 2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	17						
3 1 2 Beihilfen an Hinterbliebene	18						
3 1 2 1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	19						
3 1 2 2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	20						
3 1 Beihilfen zusammen	21						
3 2 Darlehen	22						
(3) insgesamt	23						
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)							
4 1 1 Beihilfen an Beschädigte	24						
4 1 2 Beihilfen an Hinterbliebene	25						
4 1 Beihilfen zusammen	26						
4 2 Darlehen	27						
(4) insgesamt	28						
5. Altenhilfe (§ 26 e)							
5 1 1 Beihilfen an Beschädigte	29						
5 1 2 Beihilfen an Hinterbliebene	30						
5 1 Beihilfen zusammen	31						
5 2 Darlehen	32						
(5) insgesamt	33						
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)							
6 1 Beihilfen	34						
6 2 Darlehen	35						
(6) insgesamt	36						
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)							
7 1 1 Beihilfen an Beschädigte	37						
7 1 2 Beihilfen an Hinterbliebene	38						
7 1 Beihilfen zusammen	39						
7 2 Darlehen	40						
(7) insgesamt	41						
8. Erholungshilfe (§ 27 b)							
8 1 Beihilfen an Beschädigte	42						
8 2 Beihilfen an Hinterbliebene	43						
(8) insgesamt	44						
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)							
9 1 Beihilfen	45						
9 2 Darlehen	46						
(9) insgesamt	47						

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 1) 2)

A. Ausgaben für Leistungen an Empfänger der Kriegsofferfürsorge

Art der Ausgaben	Code	Leistungen an Empfänger					insgesamt (Sp 3 + 5)
		innerhalb			außerhalb		
		des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
		DM					
	1	2	3	4	5	6	
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)							
10 1 1 Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen	48						
10 1 2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs 1 Nr 2 KfzFV)	49						
10 1 3 Beihilfen an Hinterbliebene	50						
10 1 Beihilfen zusammen	51						
10 2 Darlehen	52						
(10) insgesamt	53						
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)							
11 1 Beihilfen (1 1, 2 1, 3 1, 4 1, 5 1, 6 1, 7 1, 8, 9 1, 10 1)	54						
11 2 Darlehen (1 2, 2 2, 3 2, 4 2, 5 2, 6 2, 7 2, 9 2, 10 2)	55						
(11) insgesamt	56						

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger der Kriegsofferfürsorge

Art der Einnahmen	Code	Insgesamt DM
1 Übergang und Überleitung von Ansprüchen ( § 115 SGB X, §§ 27 g, 27 h und 81 a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25 c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche ( § 112 SGB X), Auslagenersatz (§ 109 SGB X) u. a.	57	
2 Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27a, 27c und 27 d)	58	
3 Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27a, 27 c und 27 d)	59	
4 Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	60	
5 Einnahmen insgesamt ( Nr. 1 bis 4)	61	
1) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG)		
2) Außerdem wurden _____ DM Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (DEG) erbracht, denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von _____ DM gegenüberstehen		
3) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem HHG		
4) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem ZDG		
5) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes		

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsofferfürsorge <sup>1) 2)</sup>

Art der Leistung nach dem BVG	Code	Innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes				Außerhalb	Insgesamt (Sp 3 + 5)
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
		1	2	3	4	5	

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26 a)

- 1 1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs 2 KFörsV)
- 1 2 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs 3 Nr 1)
- 1 3 Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation

01							
02							
03							

2. Hilfe zur Pflege (§ 26c)

- 2 1 Beihilfen für häusliche Pflege (einschl Pflegegeld)
- 2 2 Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege

04							
05							

3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)

06							
----	--	--	--	--	--	--	--

4. Altenhilfe (§ 26e)

07							
----	--	--	--	--	--	--	--

5. Erziehungsbeihilfe (§ 27)

08							
----	--	--	--	--	--	--	--

6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)

- 6 1 Beihilfen an Beschädigte
- 6 2 Beihilfen an Hinterbliebene

09							
10							

7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

- 7 1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs 1 Nr 2 KFörsV)
- 7 2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen

11							
12							

B. Empfänger einmaliger Leistungen <sup>6)</sup> im Laufe des Berichtsjahres <sup>7)</sup>

8. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)

- 8 1 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs 2 KFörsV)
- 8 2 Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation

13							
14							

9. Krankenhilfe (§ 26 b)

15							
----	--	--	--	--	--	--	--

10. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)

16							
----	--	--	--	--	--	--	--

11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)

17							
----	--	--	--	--	--	--	--

12. Altenhilfe (§ 26 e)

18							
----	--	--	--	--	--	--	--

13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)

19							
----	--	--	--	--	--	--	--

14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)

- 14 1 Beihilfen
- 14 2 Darlehen

20							
21							

15. Erholungshilfe (§ 27 b)

- 15 1 Beihilfen an Beschädigte
- 15 2 Beihilfen an Hinterbliebene

22							
23							

16. Wohnungshilfe (§ 27 c)

- 16 1 Beihilfen
- 16 2 Darlehen

24							
25							

17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

- 17 1 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs 1 Nr 2 KFörsV)
- 17 2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen

26							
27							

1) Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG) §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG) § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG)

2) Außerdem Empfänger laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG)

3) Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach dem UBG und dem HHG

4) Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach dem ZDG

5) Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes

6) Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet

7) Außerdem einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG)



## Informationsblatt

### als Bestandteil des Erhebungsvordrucks der Statistik der Kriegsofferfürsorge

#### A: Allgemeines

##### Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung. Zweck der Kriegsofferfürsorgestatistik ist es, Feststellungen über den Umfang der Leistungen der Kriegsofferfürsorge sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger zu treffen.

Bund und Länder benötigen für Planung, Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Kriegsofferfürsorge-rechts einwandfreie statistische Angaben.

##### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Hiernach sind die für die Durchführung der Kriegsofferfürsorge sachlich zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

##### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

##### Hilfsmerkmale; Trennen und Löschen

Name und Anschrift der auskunftspflichtigen Stelle, Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Unterschrift der Behördenleitung sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist, vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

##### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der jährlichen Statistik der Kriegsofferfürsorge (Formblatt KOF) werden erfaßt:

- a) die Ausgaben der Kriegsofferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. §§ 26 bis 27 d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsofferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) in der jeweils geltenden Fassung,
- b) die Ausgaben der Kriegsofferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. § 64 b BVG einschließlich der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter a) genannten Gesetzen,
- c) die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsofferfürsorge gem. §§ 26 bis 27 d und 64 b BVG entsprechenden Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG); sie werden global in einer Fußnote ausgewiesen,
- d) die Einnahmen gem. §§ 25 c Abs. 1 und 2, 27 g, 27 h und 81 a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofferfürsorge nach a), b) und c) sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gem. § 64 b BVG und nach den unter a),

b) und c) genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes werden zusammengefaßt nachgewiesen und die Einnahmen nach dem OEG in einer Fußnote global ausgewiesen,

- e) Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
- f) die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres,
- g) die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres; die entsprechenden Angaben nach dem OEG werden für f) und g) jeweils in einer Fußnote nachgewiesen.

**Nicht erfaßt werden** in der jährlichen Statistik der Kriegsofopferfürsorge:

- a) persönliche Hilfen,
- b) Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsofopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
- c) der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsofopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsofopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen,
- d) die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsofopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
- e) die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsofopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197),
- f) die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (pauschaliertes Wohngeld).

#### **Meldung zur Statistik**

Die Erhebungsvordrucke sind nach Ende des Berichtsjahres vollständig auszufüllen und bis spätestens 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Dabei soll die Meldung nach Möglichkeit in der Weise erfolgen, daß aus ihr die Ausgaben/Einnahmen getrennt nach sachlicher Zuständigkeit der örtlichen Träger einerseits und der überörtlichen Träger andererseits ersichtlich sind

#### **B: Erläuterungen im einzelnen**

##### **Teil I des Formblattes KOF:**

#### **Ausgaben und Einnahmen**

Ausgaben und Einnahmen sind in voller Höhe (100 %) nachzuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt.

Die hier ausgewiesenen Beträge dürfen nicht in den Nachweisungen zur Sozialhilfe enthalten sein. Laufende und einmalige Beihilfen sind zusammen nachzuweisen.

Ausgaben für Weihnachtsbeihilfen sind jeweils bei der Hilfeart nachzuweisen, in deren Rahmen sie gewährt werden (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen).

Der Teil der Ausgaben für ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, der den Trägern der Kriegsofopferfürsorge im Zusammenhang mit dem pauschalierten Wohngeld vom Land erstattet wird, ist nicht als Ausgabe zu melden. Entsprechend sind auch diese Erstattungsbeiträge nicht als Einnahmen zu erfassen.

#### **Zu Nr. 3 (Hilfe zur Pflege):**

Beihilfen für "häusliche Pflege" sind alle Leistungen der Hilfe zur Pflege nach § 26 c Abs. 4 bis 6 BVG, ab 1.4.1995 nach den Abs. 7 - 9. Zur "sonstigen Hilfe zur Pflege" gehören die Leistungen bei Pflege in Einrichtungen.

#### **Zu Nr. 10.1.2**

Hier sind auch die Ausgaben, für die die Voraussetzungen sowohl nach § 28 Abs. 1 Nr. 2 KFörsV als auch nach § 10 Abs. 2 KFörsV in einer Person vorliegen, nachzuweisen.

Bei Darlehen, deren Auszahlung sich über mehrere Jahre erstreckt, sind die im jeweiligen Haushaltsjahr gezahlten Beträge anzugeben.

##### **Teil II des Formblattes KOF:**

#### **Empfänger bzw. Fälle von Leistungen**

Da in der Kriegsofopferfürsorge - anders als in der Sozialhilfe - nur die Beschädigten oder Hinterbliebenen Anspruchsberechtigte sind, sind - mit Ausnahme der Erziehungsbeihilfe für mehrere Kinder eines Beschädigten (siehe Erläuterungen unter A. zu Nr. 5) und der Erholungshilfe für den Ehegatten eines Beschädigten (s. Erläuterungen unter B. zu Nr. 15.1) - nur die diesen Personen gewährten Leistungen als Fall zu zählen. Ist z.B. die Leistung, die ein Beschädigter erhält, auch für

Familienmitglieder bestimmt, so ist sie als ein Fall (für den Beschädigten) zu zählen.

Hinterbliebene erhalten keine Hilfen für Familienmitglieder. Insoweit sind eine der Kriegerwitwe gewährte Hilfe und eine Hilfe derselben Hilfeart für die bei der Kriegerwitwe (Mutter) wohnende Waise als **zwei** Fälle zu zählen. Ebenso zählen Leistungen an ein Elternpaar als **zwei** Fälle

#### **A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres:**

Laufende Leistungen sind die als regelmäßig vorgesehenen Beihilfen - unabhängig von der tatsächlichen Leistungsdauer. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Beihilfe eine laufende Leistung. Darlehensempfänger gelten jedoch stets als Empfänger einmaliger Leistungen.

Als Zahl der Empfänger ist - für jede der in Teil II Abschnitt A. unter den Nrn. 1.1 bis 7.2 aufgeführten Hilfearten - die Zahl der Personen anzugeben, die am Ende des Berichtsjahres diese Leistungen erhielten. Personen, die mehrere Leistungen verschiedener Hilfearten erhielten, sind bei jeder dieser Hilfearten zu zählen.

#### **Zu Nr. 1.3 (Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation):**

Bei den u.a. hierunter fallenden Leistungen an Arbeitgeber ist die Zahl der Beschädigten anzugeben, für die diese Hilfen gewährt wurden.

#### **Zu Nr. 5 (Erziehungsbeihilfe):**

Erhält ein Beschädigter Erziehungsbeihilfe für mehrere Kinder, so ist jedes dieser Kinder als Empfänger gesondert zu zählen.

#### **B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres:**

Als einmalige Leistungen gelten alle nicht als regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen.

Weihnachtsbeihilfen, die im Zusammenhang mit laufenden Leistungen gewährt werden, sind **nicht** als einmalige Leistungen zu melden. Die übrigen Weihnachtsbeihilfen sind als einmalige Leistungen der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt zu erfassen.

Die Gewährung eines Darlehens gilt stets als einmalige Leistung. Erstrecken sich die Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so ist für jedes Berichtsjahr **ein** Fall zu zählen. Einmalige Leistungen, die innerhalb derselben Hilfeart teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als **zwei** Fälle und sind jeweils gesondert zu zählen.

Für jede der in Teil II Abschnitt B. unter den Nrn. 8.1 bis 17.2 aufgeführten Hilfearten ist eine als einmalige Leistung gewährte Hilfe als **ein** Fall zu erfassen.

Erhält ein Anspruchsberechtigter während des Berichtsjahres mehrere Leistungen derselben Hilfeart, so sind diese nach Möglichkeit als **ein** Fall zu zählen (z.B. ein Beschädigter erhält erst eine einmalige Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges, sodann zum Unterstellen eines Kraftfahrzeuges: Diese beiden Leistungen sind - unter Nr. 8.1 - als ein Fall zu zählen).

#### **Zu Nr. 15.1 (Beihilfen an Beschädigte):**

Erhält ein Beschädigter Erholungshilfe für seinen Ehegatten, so ist die Leistung als gesonderter Fall zu erfassen.

# Fachserie 13: Sozialleistungen

## Reihe 1: Versicherte in der Kranken und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in *jährlichen* Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

## Reihe 2: Sozialhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält detaillierte Angaben über die Sozialhilfeempfänger/-innen sowie über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe. Die Empfänger/-innen von Sozialhilfe werden u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Unterbringung aufgegliedert. Darüber hinaus werden für die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch Angaben über den Erwerbsstatus, die besondere soziale Situation, die Bezugsdauer sowie über die wesentlichen Komponenten der Bedarfsermittlung nachgewiesen.

## Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In *jährlicher* Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger/-innen laufender und einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

## Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 *jährlich* wie folgt veröffentlicht:

### 4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

#### 4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum Spitze berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

## Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

### 5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle *zwei Jahre* – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung um 50 und mehr Prozent festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

### 5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der *Jahresbericht* enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

## Reihe 6: Jugendhilfe

### 6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer/-innen oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfestellung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

### 6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden *jährlich* Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschriebene Bestandsdaten zum Jahresende.

### 6.1.3: Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die *jährlichen* Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen. Ab 1995 sind Angaben zu Vorläufigen Schutzmaßnahmen (Inobhutnahme, Herausnahme) enthalten.

### 6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 31.12.1995

Alle *fünf Jahre*, zuletzt am 31.12.1995, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

### 6.2: Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in *vierjährigen* Abständen, letzte Erhebung im Jahr 1996, erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer/-innen; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

### 6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle *vier Jahre*, zuletzt zum 31.12.1994, über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

#### 6.3.1: Tageseinrichtungen für Kinder

In *vierjähriger* Folge, erstmals zum 31.12.1994, bringt diese Reihe ausführliche Ergebnisse über die Tageseinrichtungen für Kinder. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über die Art und Größe der Einrichtung sowie über demographische und erwerbsstatistische Angaben des dort tätigen Personals. Zusätzlich werden ausgewählte Daten dieser Veröffentlichung (Zusammenfassung) gemeinsam mit den Ergebnissen der sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe in der Reihe 6.3 dargestellt.

### 6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese *jährliche* Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z.B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

#### 6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

## Reihe 7: Leistungen an Asylbewerber

Asylbewerber, abgelehnte Bewerber, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie geduldete Ausländer/-innen erhalten seit dem 1. November 1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Angaben über Leistungen an diesen Personenkreis werden daher nicht mehr in der Sozialhilfestatistik, sondern ab dem Berichtsjahr 1994 in der *jährlichen* Asylbewerberleistungsstatistik erfaßt. Die differenzierten Ergebnisse der Statistik über die Leistungsempfänger sowie über die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind in der o.g. Veröffentlichung dargestellt.

## Reihe S: Sonderbeiträge:

In *unregelmäßiger* Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

### S.6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik würden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

### S.7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer/-innen und Asylbegehrende.



**Statistisches Bundesamt**  
**Gustav-Stresemann-Ring 11**  
**65189 Wiesbaden**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.



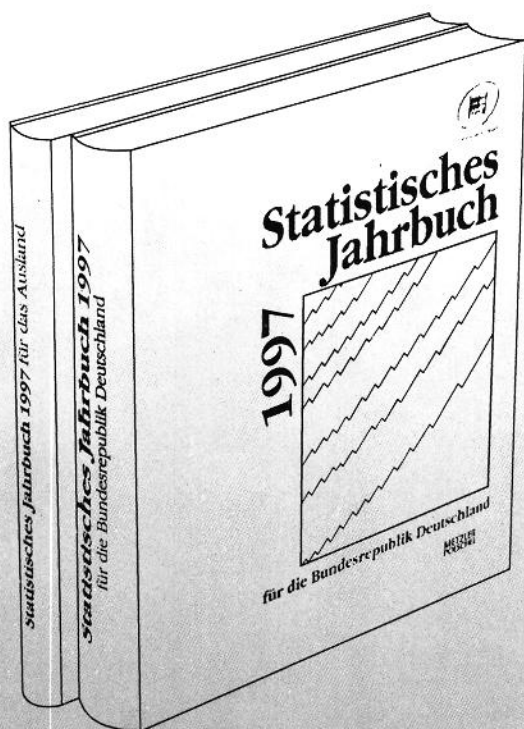




# Zum Standort Deutschland – Informationen aus 1. Hand



Statistisches Bundesamt



Ob als Printversion oder auf CD-ROM, das Statistische Jahrbuch ist ein kompetenter und zuverlässiger Partner für alle, die sich über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben in Deutschland informieren wollen. Daneben sind Strukturdaten über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Vergleichszahlen von den Vereinigten Staaten und Japan hilfreich für die Standortbestimmung Deutschlands. Detailliertes und vergleichendes Zahlenmaterial über fast alle Länder der Erde gewährt Einblick in die jeweiligen ökonomischen, ökologischen und bevölkerungspolitischen Verhältnisse.

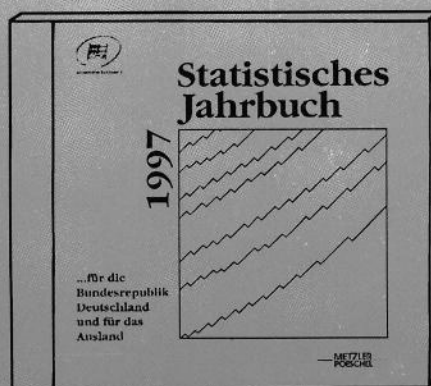
## Statistisches Jahrbuch 1997

- **für die Bundesrepublik Deutschland und für das Ausland**

Beide Bände in einem Schuber  
zum Vorzugspreis: DM 158,-;  
ISBN 3-8246-0551-1

Als Einzelbände:

- **für die Bundesrepublik Deutschland**  
776 S., DM 128,-; ISBN 3-8246-0550-3
- **für das Ausland**  
398 S., DM 57,-; ISBN 3-8246-0552-X



- **auf CD-ROM:** DM 200,-;  
ISBN 3-8246-0553-8

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,  
Auslieferung SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43,  
72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53.

**METZLER  
POESCHEL**